

TABELLEN

Inhalt	Orts-nennung	Zubehör	Zuordnung re-zente Orte	Jahresbezug	Personen(-grup-pen) vor Ort	Literatur-auswahl
Bestätigung der Erstausrüstung des Bistums Würzburg	»uilla Brenda«	Kirche St. Martin	Brend	741-747 [aus 822]		Störmer 1999c, 176; Wagner 1996, 153 f.
Zehntschenkung an das Bistum Würzburg	»fiscus dominicus Salz«		Neustädter Becken/Salz	747-768 [aus 889]		Wagner 1996, 158; Kehr 1940, 104.
Sommeraufenthalt Karls des Großen in der Pfalz Salz	»pala-tium«; »magna palatina se-dis Salt«		Neustädter Becken/Salz	790	Karl der Große	Wagner 1996, 162; Krüger 2007, 96; Pertz 1826, 177. 246; Winterfeld 1899, 30; Kurze 1895, 87.
möglicher Kurzaufenthalt Karls des Großen in der Pfalz Salz	»locus« Salz		Neustädter Becken/Salz	793	Karl der Große; seine Söhne Ludwig und Pippin	Pertz 1829, 610; Wagner 1996, 162.
Rücktausch der Brender Kirche gegen das Kloster Ansbach	»villa Brenti«	Kirche St. Martin	Brend	793-800		Wagner 1996, 155.
Sommeraufenthalt Karls des Großen in der Pfalz Salz, Empfang hochrangiger Gesandtschaften	»locus«, »villa«, »villa regia«, »palatium« Salz		Neustädter Becken/Salz	803	Karl der Große; Gesandte des Patriarchen von Jerusalem; Gesandte und Gegengesandte aus Konstantinopel; Patriarch Fortunatus von Grado	Wagner 1996, 162; Kurze 1895, 118; Pertz 1826, 120; Mühlbacher 1906, 270; Winterfeld 1899, 48.
Versammlung in Salz erörtert Kirchenfragen, möglicherweise Anwesenheit Karls des Großen	»ad Salz«		Neustädter Becken/Salz	804	evt. Karl der Große	Wagner 1996, 163; Boretius 1883, 119 f.
Aufenthalt Ludwigs des Frommen in der Pfalz Salz mit Herbstjagd und Empfang Gesandter	»villa Salz«		Neustädter Becken/Salz	826	Ludwig der Fromme; Gesandte aus Neapel; Boten aus der spanischen Mark	Kurze 1895, 170 f.; Wagner 1996, 163; Ehlers 2007, 21.
Ludwig der Fromme trifft Kaiserin Judith in der Pfalz Salz	»ad Salz«		Neustädter Becken/Salz	832	Ludwig der Fromme; Kaiserin Judith	Pertz 1826, 425 f.; Wagner 1996, 163.

Inhalt	Orts-nennung	Zubehör	Zuordnung re-zente Orte	Jahresbezug	Personen(-grup-pen) vor Ort	Literatur-auswahl
Der schwer- kranke Ludwig der Fromme hält sich in der Pfalz Salz auf und fei- ert dort wichtige Kirchenfeste	»villa re- gia«, »cu- ria regia«, »palatium« Salz		Neustädter Be- cken/Salz	840	Ludwig der Fromme	Pertz 1826, 362; Wagner 1996, 163; Ehlers 2007, 21.
Ludwig der Deutsche führt in der Pfalz Salz Verhandlungen mit Gesandten des Stellinga- bundes	»villa re- gia« Salz		Neustädter Be- cken/Salz	841	Ludwig der Deut- sche; Gesandte des Stellingabun- des	Pertz 1826, 363; Wagner 1996, 163.
Ludwig der Deutsche hält in der Pfalz Salz einen Reichstag ab	»villa« Salz		Neustädter Be- cken/Salz	842	Ludwig der Deut- sche; zahlreiche weltliche und geistliche Wür- denträger	Pertz 1826, 363; Wagner 1996, 163; Ehlers 2007, 21.
Frühjahrsauf- enthalt Ludwigs III. (der Jüngere) in der Pfalz Salz mit Oster -und Himmelfahrts- feier	»villa re- gia« Salz		Neustädter Be- cken/Salz	878	Ludwig III. (der Jüngere)	Pertz 1826, 392; Wagner 1996, 163.
König Arnulf empfängt in der Pfalz Salz Gesandte der Obodriten	»curtis re- gia« Salz		Neustädter Be- cken/Salz	895	König Arnulf; Gesandte der Obodriten	Pertz 1826, 411; Wagner 1996, 163; Ehlers 2007, 21.
König Arnulf empfängt in der Pfalz Salz Gesandte der Sorben	»curtis« Salz		Neustädter Be- cken/Salz	897	König Arnulf; Gesandte der Sorben	Pertz 1826, 413; Wagner 1996, 163.
König Heinrich I. macht in Salz Station und stellt eine Ur- kunde über die Schenkung eines Hörigen aus	»Salze«		Neustädter Be- cken/Salz	927	Heinrich I.	Sickel 1879, 51 f.; Wagner 1996, 163; Eh- lers 2007, 21.
König Heinrich I. macht in Salz Station und stellt eine Urkunde über die Schen- kung mehrerer Höriger an das Kloster Hersfeld aus	»Salze«		Neustädter Be- cken/Salz	931	Heinrich I.	Sickel 1879, 64 f.; Wagner 1996, 163.

Inhalt	Orts-nennung	Zubehör	Zuordnung re-zente Orte	Jahresbezug	Personen(-grup-pen) vor Ort	Literatur-auswahl
Otto I. macht in der Pfalz Salz Station und stellt zwei Urkunden für das Kloster St. Emmeram in Regensburg und das Bistum Freising aus	»civitate Salz«		Neustädter Becken/Salz	940	Otto I.	Sickel 1879, 115 f.; Müller-Mertens 1980, 271; Wagner 1996, 163.
Otto I. macht in der Pfalz Salz Station und stellt eine Urkunde für den Würzburger Bischof aus	»Salze«		Neustädter Becken/Salz	941	Otto I.	Sickel 1879, 129 f.; Müller-Mertens 1980, 272; Wagner 1996, 163.
Otto I. urkundet in einem »Salze«, das aber wohl einen anderen Ort bei Limburg meint	»Salze«		vermutlich Salz bei Hadamar/Limburg	947	Otto I.	Sickel 1879, 169 f.; Wagner 1996, 164; Müller-Mertens 1980, 274.
Otto I. macht in der Pfalz Salz Station und stellt eine Urkunde für den Kleriker Liuthere aus	»Salce«		Neustädter Becken/Salz	948	Otto I.	Sickel 1879, 178; Müller-Mertens 1980, 274; Wagner 1996, 164.
Otto II. schenkt Kirchen und ihr Zubehör in Salz und Brend an das Stift Aschaffenburg; Salz wohl erst im 12. Jh. interpoliert [Fälschungsverdacht!]	»in loco Salze«; »in villa Brenden«	Kirchen und Zubehör	Salz, Brend	974		Sickel 1893, 99 f.; Wagner 1982, 96; Wagner 1996, 164; Wagner 2008c, 77; Thiel 1986, 13 ff.
Otto III. schenkt dem Bistum Würzburg ein »Castellum« und seinen »curtis« Salz	»castellum et nostri iuris curtem Saltce dictam«	unzähliger Dörfer und Forste; der gesamte Salzgau	Neustädter Becken/Salz/Veitsberg?	1000		Sickel 1893, 790 f.; Wagner 1996, 164; Wagner 2008c, 78; Thiel 1986, 14; Faußner 1981, 110 f.
König Heinrich II. fügt der Schenkung Ottos an Würzburg eine »villa« Salz hinzu	»villa Salza«		Neustädter Becken/Salz	1002		Sickel 1879, 33 f.; Wagner 2009, 151; Wagner 1996, 164.

Inhalt	Orts-nennung	Zubehör	Zuordnung re-zente Orte	Jahresbezug	Personen(-grup-pen) vor Ort	Literatur-auswahl
Heinrich II. schenkt Güter in Eichenhausen an das Bistum Bamberg	»predia« in »Egininhusa«		Eichenhausen bei Meiningen oder im Studiengebiet	1010		Bresslau 1901-1903, 220; Wagner 1992c, 47. 66. 68; Wagner 2007c, 27.
Ernust und seine Frau übergeben den Ort Bahra an das Kloster Fulda	»praedium Bahra«		Bahra	1013-1018		Wagner 1992c, 20f.
Richeza, polnische Königin und Enkelin Ottos II., schenkt dem Hochstift Würzburg das »predium« bzw. den »curtis« Salz außer einigen Gütern in der »uilla Houstrowe«	»predium« bzw. »curtis« Salz; »uilla Houstrowe«	umfangreiches Zubehör, u.a. 26 »servientes«, außerdem »milites«	Neustädter Becken/Salz; Heustreu	1057/1058		Wagner 1996, 165; Wagner 2007a, 27 ff.; Wagner 2008c, 78; Faußner 1981, 107 ff.

Tab. 1 Auswahl der wichtigsten historischen Quellen zum Studiengebiet Fränkische Saale bis zum mittleren 11. Jahrhundert (Mehrfachbestätigungen selektiv erfasst).

Inhalt	Orts-nennung	Zubehör	Zuordnung rezente Orte	Jahresbezug	Personen (-gruppen) vor Ort	Literaturauswahl
Isanhart schenkt Güter im »locus Talamazzina« an das Hochstift Regensburg	»locus Talamazzina«		Thalmässing	900		Wiessner 1978, 10; Ried 1816, 79.
Richlint übergibt Güter in »Mazzingen« an die Johanneskapelle im Dom zu Eichstätt (nachträglicher Beurkundung)	»villa Mazzingen in pago Salze-goe«	»cum 10 utriusque sexus mancipiis et cum omni utilitate, que tunc in eodem predio erat vel deinceps futura est...«	verm. Obermässing	1068		Wiessner 1978, 11. 89 f.; Kommission für Bayerische Landesgeschichte 1910, 16.
Uta übergibt Güter »in loco qui dicitur Isselde« bzw. »in villa Isselde« an den Altar der Johanniskapelle in Eichstätt (nachträglicher Beurkundung)	»locus Isselde in pago Nortgawe«; »villa Isselde«	»12 iugera unusque curtile ad predium«	Eysölden	1068		Wiessner 1978, 11. 120 f.; Kommission für Bayerische Landesgeschichte 1910, 14 ff.

Inhalt	Orts-nennung	Zubehör	Zuordnung rezente Orte	Jahres-bezug	Personen (-gruppen) vor Ort	Literatur-auswahl
Richlint übergibt Güter »in loco, qui dicitur Alchfrideshusen« an die Johanniskapelle im Eichstätter Dom (nachträglicher Beurkundung)	»Alchfrideshusen«	»unum mansum«	verm. Alfershäuser	1068		Wiessner 1978, 13; Kommission für Bayerische Landesgeschichte 1910, 16; Bacherler 1936, 34.
Kirchweihe in »Lochheim« durch den Eichstätter Bischof	»Lochheim«		evt. Lohen	1057-1075		Wiessner 1978, 171.
Die »villa Mazingen« wird als Grenzort der Wildbannschenkung Heinrichs IV. an das Bistum Eichstätt genannt	»villa Mazingen«		ver. Obermässing	1080		Gladiss 1959, 424f.; Hirschmann 1959, 22; Heinloth 1967, 32.

Tab. 2 Auswahl der wichtigsten historischen Quellen zum Studiengebiet Frankenalb bis zum ausgehenden 11. Jahrhundert (Mehrfachbestätigungen selektiv erfasst).

Inhalt	Orts-nennung	Zubehör	Zuordnung rezente Orte	Jahres-bezug	Personen (-gruppen) vor Ort	Literaturauswahl
Irminrath schenkt ihre Güter in »Rumheringen« an das Kloster Fulda	»locus Rumheringen«	»predia sua... cum quinque mancipiis et prole«	Reimlingen	750/760-802 [aus Cartular 9. Jh. bei Eberhard 12. Jh.]		Kudorfer 1970, 483; Stengel 1956/1958, Nr. 314; Steidle 1989, 276; Ermgassen 1996, 178
Ruothit überträgt seine Güter »in Rumheringen, Fezzenheim et Fescingen« an das Kloster Fulda	»in Rumheringen, Fezzenheim et Fescingen«	»predia sua... cum IIII mancipiis et prole«	Reimlingen	750/760-802 [aus Cartular 9. Jh. bei Eberhard 12. Jh.]		Kudorfer 1970, 483; Stengel 1956/1958, Nr. 315; Steidle 1989, 276; Ermgassen 1996, 178.
Farnolf überträgt seine Güter »in loco Rumheringen« an das Kloster Fulda	»in loco Rumheringen«	»bona sua... unam scilicet hubam et unum mancipium«	Reimlingen	750/760-802 [aus Cartular 9. Jh. bei Eberhard 12. Jh.]		Kudorfer 1970, 484; Stengel 1956/1958, Nr. 329; Steidle 1989, 276; Ermgassen 1996, 179.
Laufat und seine Gattin Wantrat übertragen ihre Güter »in loco Rumheringen« an das Kloster Fulda	»in loco Rumheringen«	»bona sua«	Reimlingen	750/760-802 [aus Cartular 9. Jh. bei Eberhard 12. Jh.]		Kudorfer 1970, 484; Stengel 1956/1958, Nr. 330; Steidle 1989, 276; Ermgassen 1996, 179.
Grossus und seine Gattin übertragen ihre Güter »in loco qui dicitur Rumheringen« an das Kloster Fulda	»locus qui dicitur Rumheringen«	»bona sua... cum familia sua«	Reimlingen	750/760-802 [aus Cartular 9. Jh. bei Eberhard 12. Jh.]		Kudorfer 1970, 484; Stengel 1956/1958, Nr. 490; Steidle 1989, 276; Ermgassen 1996, 180.

Inhalt	Orts-nennung	Zubehör	Zuordnung rezente Orte	Jahres-bezug	Personen (-gruppen) vor Ort	Literaturauswahl
Giselbertus überträgt seine Güter »in Bollestat« an das Kloster Fulda	»in Bollestat«	»bona sua... cum mancipiis utriusque sexus«	Bollstadt	750/760-802 [aus Cartular 9. Jh. bei Eberhard 12. Jh.]		Kudorfer 1970, 484; Stengel 1956/1958, Nr. 326; Fried/Lengle 1988, 143; Weidinger 1991, 271; Bosl 1969, 160; Kudorfer 1974, 23; Ermgassen 1996, 179.
Altolf und seiner Frau Blittrut übertragen Güter »in Smehingen« an das Kloster Fulda	»locus Smehingen«	bona sua... cum 4 mancipiis et eorum prolibus	Schmähingen	750/760-802 [aus Cartular 9. Jh. bei Eberhard 12. Jh.]		Kudorfer 1974, 23 f.; Kudorfer 1970, 484; Stengel 1956/1958, Nr. 327; Weidinger 1991, 271; Ermgassen 1996, 179.
Irinfrid schenkt Besitz in Merzingen und Ederheim an das Kloster Fulda	»Merzingen« und »Ederheim«	predia sua... cum mancipiis	Merzingen, Ederheim	750/760-802 [aus Cartular 9. Jh. bei Eberhard 12. Jh.]		Stengel 1956/1958, Nr. 317; Kudorfer 1970, 483; Kudorfer 1974, 24; Steidle 1989, 455; Ermgassen 1996, 178.
Froholf schenkt Güter in Ederheim und Merzingen an das Kloster Fulda	»Merzingen« und »Ederheim«	bona sua... cum 4 mancipiis	Merzingen, Ederheim	750/760-802 [aus Cartular 9. Jh. bei Eberhard 12. Jh.]		Stengel 1956/1958, Nr. 318; Kudorfer 1970, 483; Kudorfer 1974, 24; Steidle 1989, 455; Ermgassen 1996, 179.
Walther schenkt Güter in »Holleheim« und Tapfheim an das Kloster Fulda	»Holleheim«	cum omni utilitate	Holleheim	750/760-802 [aus Cartular 9. Jh. bei Eberhard 12. Jh.]		Stengel 1956/1958, Nr. 313; Kudorfer 1970, 482 f.; Kudorfer 1974, 24; Steidle 1989, 455; Weidinger 1991, 271; Ermgassen 1996, 178.
Waltfolt schenkt dem Kloster Fulda Güter in »Ahusen«	»Ahusen«	bona sua... et 8 mancipiis cum prole eorum	evt. Anhausen, Lokalisierung aber unsicher	750-817 [aus Cartular 9. Jh. bei Eberhard 12. Jh.]		Kudorfer 1974, 23. Anm. 2; Kudorfer 1970, 485; Stengel 1956/1958, Nr. 70; Ermgassen 1996, 182.
Aschof und seine Frau Rudlindes schenkendem Kloster Fulda Güter in der »villa Reginingen«	»villa Reginingen«	bona sua... cum 18 mancipiis	wohl Ober-/Unterringingen	780-817 [aus Cartular 9. Jh. bei Eberhard 12. Jh.]		Kudorfer 1970, 484; Kudorfer 1974, 26; Dronke 1844, 94; Ermgassen 1996, 181.
Christian schenkt dem Kloster Lorsch eine halbe Hube in »Lederheim« sowie umfangreiche weitere Güter in Mündling, Ronheim und Gunzenheim	»Lederheim«	ein halbe Hube in Lederheim, 12 Huben, 20 mancipia und 1 Kirche in anderen Orten	evt. Lierheim; auch Ederheim möglich	795-804		Kudorfer 1970, Anm. 138. 506; Minst 1966, 220 f. 237 f.; Bosl 1969, 162; Glöckner 1929-1936, 153.

Inhalt	Orts-nennung	Zubehör	Zuordnung rezente Orte	Jahres-bezug	Personen (-gruppen) vor Ort	Literaturauswahl
Das Kloster Lorsch führt in einer Hubenliste des Ries Besitz in »Rumeringa«	»uilla Rumeringa in Rieza«	1 hube dominicalis, 3 hube seruilis que soluunt 1 friskinga [Frischling], 3 pullo [Hühner], 15 oua [Eier], Ancille (faciunt sarcile et camisile [=unterschiedliche Stoffe])	Reimlingen	um 800		Glöckner 1929-1936, 168; Kudorfer 1970, 506.
»Altheim superior« ist Teil des Fuldaer Riesbesitzes im karolingischen Urbar des Klosters und fungiert als Fronhof	»Altheim superior«	1 territorium, 20 familie, 20 hube, 120 iugera Ackerland, 50 carradas Heu	verm. Hohenaltheim; möglich aber auch Langenaltheim!	frühes 9. Jh. [aus karol. Urbar bei Eberhard 12. Jh.]		Dronke 1844, 126; Bosl 1969, 157; Kudorfer 1970, Anm. 91. 498; Weidinger 1991, 150. 186. 288; Steidle 1989, 102. 296. 301; Ermgassen 1996, 272.
»Rumelingin« ist Teil des Fuldaer Riesbesitzes im karolingischen Urbar des Klosters	»uilla Rumelingin«	2 familie, 20 hube, 16 coloni	Reimlingen (evt. Oberreimlingen)	frühes 9. Jh. [aus karol. Urbar bei Eberhard 12. Jh.]		Dronke 1844, 125; Kudorfer 1970, 495; Weidinger 1991, 214f. 299; Ermgassen 1996, 270.
»Rumringen« ist Teil des Fuldaer Riesbesitzes im karolingischen Urbar des Klosters	»ad Rumringen«	1 1/2 familia, 12 Hube	Reimlingen (evt. Unterreimlingen)	frühes 9. Jh. [aus karol. Urbar bei Eberhard 12. Jh.]		Dronke 1844, 125; Kudorfer 1970, 495; Weidinger 1991, 214. 299; Ermgassen 1996, 270.
»Altheim uilla inferior« ist Teil des Fuldaer Riesbesitzes im karolingischen Urbar des Klosters und fungiert als kleiner Gutshof	»Altheim uilla inferior«	familie 4 1/2, 70 »iugera« Ackerland, 60 »carradae« Heu	verm. Niederltheim; möglich aber auch Langenaltheim!	frühes 9. Jh. [aus karol. Urbar bei Eberhard 12. Jh.]		Dronke 1844, 126; Kudorfer 1970, Anm. 91. 495; Weidinger 1991, 209; Steidle 1989, 102. 296. 301; Ermgassen 1996, 272.
»villa Ederheim« ist Teil des Fuldaer Riesbesitzes im karolingischen Urbar des Klosters und fungiert als Hebestelle und Mühlenzentrum	»villa que Ederheim nuncupatur«	2 familie, 30 hube, 20 coloni, 1 ecclesia, 10 Molend. [Mühlen]	Ederheim	frühes 9. Jh. [aus karol. Urbar bei Eberhard 12. Jh.]		Dronke 1844, 125; Weidinger 1991, 243. 271. 288; Kudorfer 1970, 483. 512; Kudorfer 1974, 24; Fried/Lengle 1988, 145; Steidle 1989, 297; Ermgassen 1996, 270.
Das Kloster Lorsch tauscht seinen gesamten Besitz im Ries mit König Ludwig dem Deutschen gegen Güter im Kraichgau ein		3 »hubas in dominicum«, 17 »hubas serviles«, 152 »mancia«	Bühl bei Nördlingen, Reimlingen, Gunzenheim, Mündling, Ranheim	868		Kudorfer 1970, 506; Glöckner 1929-1936, 320f.

Inhalt	Orts-nennung	Zubehör	Zuordnung-rezente Orte	Jahres-bezug	Personen (-gruppen) vor Ort	Literaturauswahl
In Hohenaltheim findet eine Synode statt, auf der Bestimmungen zum Schutz des Königs und der Bischöfe getroffen werden	»Altheim in pago Retia«		Hohenaltheim	916	Petrus von Orte (Legat des Papstes); mehrere Bischöfe (Teilnehmer im Detail unbekannt)	Hehl 1987, 1 ff.; Fried/Lengle 1988, 29; Hartmann 2006, 100 ff.
Heinrich II. schenkt den »locus« Deggingen an das Bistum Bamberg	»locus Tecgingun«	mit formelhaft aufgezähltem Zubehör	Mönchsdeggingen	1007		Bresslau 1901-1903, 184 f.; Kudorfer 1974, 52. 238; Bühler 1988, 283 f.; Kraus/Spindler 2001, 167. 203.
Heinrich II. schenkt das Kloster Deggingen, das von seinen Eltern gegründet wurde, an das Bistum Bamberg	»abbatiam Teggingen«		Mönchsdeggingen	1016 [aus 12. Jh.]		Bresslau 1901-1903, 459 f.; Bühler 1988, 283; Kudorfer 1974, 243.

Tab. 3 Auswahl der wichtigsten historischen Quellen zum Studiengebiet Ries bis zum mittleren 11. Jahrhundert (Mehrfachbestätigungen selektiv erfasst).

Studiengebiet	Begehungsfläche	Fundplatz-bezug	Fundübersicht (nicht in Datenbank)	Fundübersicht (in Datenbank)	Kartierung
Fränkische Saale	Flur 1770/8, Vorfeld Luitpoldhöhe	nö G 32	43 Funde SMA/NZ		Taf. 27, 2
Fränkische Saale	Pfannstiel (Flur 1786/1, 1787-1789)	G 15	47 Funde SMA/NZ		nicht kartiert
Fränkische Saale	Flur 1814 »Au«	unterhalb G 39	67 Funde SMA/NZ		Taf. 27, 1
Fränkische Saale	Binsenhausen (Flur 1538/1, 1573, 1574)	G 34	366 Funde SMA/NZ	1519 Scherben	Taf. 18, 1
Frankenalb	Flur 415 (Stockwiesen)	F 9	450 Scherben SMA/NZ und Vorgeschichte	22 Scherben	Taf. 59, 3; 74, 1
Frankenalb	Flur 409 (Vorfeld Burg Holzi/Greuth F 36)	F 42	444 Funde SMA/NZ und Vorgeschichte	9 Scherben	Taf. 55, 2
Frankenalb	Flur 384 (Untermä-sing Rastplatz)	F 125	15 Funde SMA/NZ und Vorgeschichte	41 Scherben	nicht kartiert
Frankenalb	Flur 411 (Untermä-sing Außenfurt)	F 129	29 Funde SMA/NZ und Vorgeschichte	13 Scherben	Taf. 74, 2

Tab. 4 Fundmaterial aus eigenen Begehungen, Aufnahmeübersicht.

		Magerungs- material	Magerungs- größe und -menge	Farbspektrum	Brand- führung	Brandhärte	Oberfläche	Bearbeitungs- spuren
A	Drehschei- benware	heterogen	heterogen	heterogen	heterogen	meist mäßig hart oder hart	heterogen	Drehriefen, meist außen und innen
1	Drehschei- benware reduzierend gebrannt				reduzierend			
a	<i>Drehschei- benware reduzierend gebrannt rau (in Einzelfällen evt. nur sehr gut nachge- dreht)</i>	meist Quarz- sand und Sil- berglimmer	mittel, fein; selten geringe Mengen grob- sehr grob; Menge stark schwankend	meist Braun- bis Grautöne; in der Regel regelmäßig	gleichmäßig reduzierend	mäßig hart bis hart, meist hart	meist rau bis körnig	Drehriefen in- nen und/oder außen
b	<i>Drehscheiben- ware reduzie- rend gebrannt geglättet (Knickwand- keramik)</i>	Quarzsand und Silber- glimmer; ge- legentlich dazu rote Partikel	fein und mit- tel; geringe bis mittlere Menge	schwarz bis grau- braun	gleichmäßig reduzierend	mäßig hart bis hart	geglättet bis matt	geglättet; Drehriefen innen und z.T. außen
c	<i>Drehscheiben- ware rauwan- dig</i>	Quarzsand; gelegent- lich dazu schwarze und weiße Partikel, Sil- berglimmer, selten Kalk	v. a. mittel; meist auch fein und grob, selten sehr grob; Menge mittel-viel	meist Grautöne; gelegentlich schwarz bis braun	gleichmäßig reduzierend	durchwegs hart, teils sehr hart	körnig bis rau	Drehriefen in- nen und außen
d	<i>Drehscheiben- ware vorge- schichtlicher Machart</i>	u.a. Graphit	nicht weiter spezifiziert	meist schwarz, silbrig glänzend	vorwiegend reduzierend	nicht weiter spezifiziert	meist geglä- ttet	Drehriefen in- nen und/oder außen
2	Drehschei- benware oxidierend gebrannt				oxidierend			
a	<i>Ältere Gelbe Drehscheiben- ware</i>	Quarzsand; vereinzelt dazu Silber- glimmer, rote und schwarze Partikel	v. a. mittel und grob; immer in geringeren Mengen fein, selten sehr grob; Menge meist viel-sehr viel	Beigetöne bis Orange-Rot	gleichmäßig oxidierend	durchwegs hart	körnig bis rau, vereinzelt kreibig	Drehriefen, meist innen und außen
b	<i>Drehschei- benware oxidierend gebrannt, un- glasiert</i>	meist Quarz- sand; ge- legentlich dazu andere Materialien (nicht weiter spezifiziert)	nicht weiter spezifiziert	Beige- Gelb- bis Rottöne, häufig auch leichte Grautöne	gleichmäßig oxidierend	meist hart, gelegentlich mäßig hart oder sehr hart	stark schwan- kend, nicht weiter spezi- fiziert	Drehriefen, meist innen und außen

		Magerungs- material	Magerungs- größe und -menge	Farbspektrum	Brand- führung	Brandhärte	Oberfläche	Bearbeitungs- spuren
c	<i>Drehschei- benware oxidierend gebrannt, gla- siert</i>	siehe unglasierte Variante	siehe unglasierte Variante	siehe unglasierte Variante	gleichmäßig oxidierend	siehe unglasierte Variante	siehe 2a, aber mit Glasurauftrag	siehe 2a, durch Glasurauftrag aber häufig außen nicht erkennbar
B	handgefertigte und nachgedrehte Ware							
1	handgemachte Ware vorge-schichtlicher Machart	meist Quarzsand; häufig dazu Kalk, Schamotte und Silber-glimmer	nicht weiter spezifiziert	meist Braun- bis Schwarztöne	Wechselbrand, reduzierend, selten oxidierend	meist weich bis mäßig hart	häufig rau, teils löchrig oder geglättet	häufig Fingerdruckspuren
2	geglättete Ware	Quarzsand und Silber-glimmer; selten dazu weiße Partikel	fein, mittel; Menge meist wenig bis mittel	meist Schwarz, gelegentlich Braun- und Grautöne	gleichmäßig reduzierend	meist mäßig hart	geglättet, teils auch poliert	
a	<i>geglättete Ware handgemacht</i>	s. o.	s. o.; in einem Ausnahmefall grob bis sehr grob	meist Schwarz, gelegentlich Braun- und Grautöne	s. o.	s. o.	geglättet, teils poliert; innen deutlich gröber	deutliche Fingerdruckspuren innen
3	reduzierend gebrannte Ware grob (unspezifiziert)	Quarz, Silber-glimmer; gelegentlich dazu rote, weiße und schwarze Partikel	immer grob, häufig sehr grob und mittel; meist auch fein; Menge meist viel	Grau- Braun- bis Schwarztöne; teils fleckig	meist reduzierend oder Wechselbrand	meist mäßig hart, gelegentlich weich	meist grob rau, gelegentlich körnig oder rau	nicht eindeutig erkennbar
a	reduzierend gebrannte Ware grob handgemacht	s. o.	s. o.	s. o.	s. o.	s. o.	s. o.	häufig Fingerdruckspuren innen und/oder außen, selten Verstreichspuren
4	reduzierend gebrannte Ware grob bis mittelfein	Hauptbestandteil Quarzsand; häufig dazu Silber-glimmer, gelegentlich rote, weiße oder schwarze Partikel; sehr selten Gold-glimmer	v. a. mittel, meist auch fein und grob, recht häufig auch sehr grob in geringen Anteilen; Menge mittel oder viel, selten sehr viel	Grau- Braun- bis Schwarztöne, häufig fleckig	meist reduzierend oder Wechselbrand	meist mäßig hart bis/oder hart	rau, körnig, gelegentlich auch grob rau	häufig Fingerdruckspuren und Glättspuren innen, vereinzelt auch Formholzabdrücke

		Magerungs- material	Magerungs- größe und -menge	Farbspektrum	Brand- führung	Brandhärte	Oberfläche	Bearbeitungs- spuren
a	<i>reduzierend gebrannte Ware grob bis mittelfein handgemacht</i>	s. o.	s. o.	s. o.	s. o.	s. o.	s. o.	s. o., aber auch Fingerdruckspu- ren außen
b	<i>reduzierend gebrannte Ware grob bis mittelfein nachgedreht</i>	Hauptbe- standteil Quarzsand; häufig dazu Silberglimmer, selten weiße Partikel	s. o.	meist dunkle Grautöne bis Schwarz	s. o.	s. o.	s. o.	Drehriefen, meist im Rand-/Schul- terbereich; teils Fingerdruckspu- ren innen
5	reduzierend gebrannte Ware mittel- fein	Hauptbe- standteil Quarzsand; häufig dazu Silberglimmer, gelegentlich rote, weiße oder schwarze Partikel, sehr selten Kalk	v. a. fein und mittel, häufig in geringen Anteilen grob, sehr selten einzelne sehr grobe Partikel	Grau- Braun- Schwarzöne; gelegentlich ge- mantelt (grauer Kern, braune Außenseiten)	meist gleich- mäßig re- duzierend; mehrfach wohl Sekun- därbrand	meist mäßig hart, häufig auch mäßig hart bis hart oder hart	meist rau oder körnig, selten fein rau, matt oder glatt	häufig Finger- druckspuren und/oder Ver- streichspuren innen, teils sehr ausgeprägt; teils uneindeu- tige Drehriefen außen
a	<i>reduzierend gebrannte Ware mittel- fein handge- macht</i>	s. o.	s. o., aber nie sehr grob	s. o.	meist gleich- mäßig re- duzierend; mehrfach wohl Sekun- därbrand	meist mäßig hart, nie hart	rau oder körnig; sehr selten glatt bis fein rau	Fingerdruckspu- ren innen und außen, teils auch Glätt- oder Verstreich- spuren
b	<i>reduzierend gebrannte Ware mittel- fein nachge- dreht</i>	s. o., in einem Einzelfall Goldglimmer	s. o.	s. o., meist grau- braun	meist gleich- mäßig redu- zierend	meist mäßig hart bis hart, gelegentlich hart	meist rau, häufig körnig, gelegentlich fein rau bis rau	Drehriefen, meist außen im Rand-/Schul- terbereich, ge- legentlich auch innen; innen häufig Finger- druck-/ Ver- streich-/Glätt- spuren
6	reduzierend gebrannte Ware fein bis mittelfein	Hauptbe- standteil Quarzsand und Silber- glimmer; häufig dazu schwarze, weiße, rote oder braune Partikel; sehr selten Kalk oder Scha- motte	fein und mittel in wechselnder Reihung, ge- legentlich ein- zelne grobe und sehr selten sehr grobe Partikel; meist mittlere Menge	Braun-, Grau-, Rottöne, Schwarz; häufig gemantelt(grauer Kern, braune- rotbraune Au- ßenseiten)	meist gleich- mäßig re- duzierend; mehrfach wohl Sekun- därbrand	meist mäßig hart bis hart, gelegentlich mäßig hart oder hart	meist rau oder fein rau bis rau; selten fein rau bis glatt	häufig Finger- druckspuren und/oder Ver- streichspuren innen; teils sehr leichte unein- deutige Drehrie- fen außen

		Magerungs- material	Magerungs- größe und -menge	Farbspektrum	Brand- führung	Brandhärte	Oberfläche	Bearbeitungs- spuren
a	<i>reduzierend gebrannte Ware fein bis mittelfein nachgedreht</i>	s. o.	s. o.	s. o.	s. o.	s. o.	s. o.	Drehriefen, meist außen im Rand-/Schul- terbereich, ge- legentlich auch innen; innen häufig Finger- druck-/ Ver- streich-/Glätt- spuren
7	reduzierend gebrannte Ware fein rau	Hauptbe- standteil Quarzsand und Silber- glimmer; ge- legentlich dazu schwarze, weiße, rote oder braune Partikel	meist fein und mittel, gelegentlich nur fein; selten grobe und sehr selten sehr grobe Partikel; Menge meist mittel	meist dunkle Grautöne, häufig Braun, selten Schwarz; ge- legentlich geman- telt (grauer Kern, braune-rotbraune Außenseiten)	meist gleich- mäßig re- duzierend gelegentlich wohl Sekun- därbrand	meist mäßig hart bis/oder hart	meist fein rau; selten fein rau bis glatt, fein rau bis rau oder körnig	häufig Finger- druckspuren oder Ver- streichspu- ren/Glättspuren innen; teilweise Drehriefen außen, meist im Rand- oder Schulterbereich
a	<i>reduzierend gebrannte Ware fein rau nachgedreht</i>	s. o.	s. o.	s. o.	meist gleich- mäßig re- duzierend; gelegentlich wohl Sekun- därbrand	fast immer hart	meist fein rau; häufig fein rau bis glatt, selten fein rau bis rau	Drehriefen, meist im Rand-/Schulter- bereich; häufig Fingerdruck- oder Verstreich- spuren innen; selten Spuren von Formholz außen im Um- bruchsbereich
8	reduzierend gebrannte Ware fein rau hart nachgedreht	Hauptbe- standteil Quarzsand und Silber- glimmer; ge- legentlich dazu weiße oder rote Partikel	meist fein und mittel, ge- legentlich mittel und fein; sehr selten grobe Partikel; Menge meist mittel, sehr selten viel	meist Grautöne, gelegentlich schwarz	gleichmäßig reduzierend; in einem Ein- zelfall wohl Sekundär- brand	fast aus- schließlich hart	meist fein rau, gelegentlich rau, sehr selten eher körnig	Drehriefen, teils außen und innen; nur in Ausnahmefällen Verstreichspu- ren innen
C	Sonsti- ges/nicht bestimmbar	nicht näher spezifiziert	nicht näher spezifiziert	nicht näher spezi- fiziert	nicht näher spezifiziert	nicht näher spezifiziert	nicht näher spezifiziert	nicht näher spezi- fiziert

Tab. 5 Übersicht der Warenarten mit ihren Hauptcharakteristika.

	Fränkische Saale					Frankenalb					Nördlinger Ries					Σ Gesamt
	RS	WS	BS	sonst	Σ	RS	WS	BS	sonst	Σ	RS	WS	BS	sonst	Σ	
Drehscheibenware	1	0	0	46	47	7	0	0	1	8	0	0	0	0	0	55
Drehscheibenware reduzierend gebrannt																
<i>Drehscheibenware reduzierend gebrannt HMA/SMA bis NZ (in Einzelfällen evt. nur sehr gut nachgedreht)</i>	21	32	3	0	56	13	5	1	2	21	0	1	0	0	1	77
<i>Drehscheibenware reduzierend gebrannt geglättet (Knickwandkeramik)</i>	0	3	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
<i>Drehscheibenware rauwandig</i>	23	3	6	0	32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	32
<i>Drehscheibenware vorgeschichtlicher Machart</i>	0	0	0	0	0	1	3	0	0	4	0	0	0	0	0	4
Drehscheibenware oxidierend gebrannt (unspezifiziert)	15	5	0	401	421	1	40	3	2	46	0	0	0	0	0	467
<i>Ältere Gelbe Drehscheibenware</i>	3	1	1	1	6	0	0	1	0	1	0	0	1	0	1	8
<i>Drehscheibenware oxidierend gebrannt, unglasiert</i>	3	13	0	0	16	60	129	15	3	207	0	0	0	0	0	224
<i>Drehscheibenware oxidierend gebrannt, glasiert</i>	9	18	0	896	923	136	356	43	0	535	0	0	0	0	0	1458
handgefertigte und nachgedrehte Ware (unspezifiziert)	5	443	12	1	461	6	38	5	0	49	0	2	1	1	4	514
handgemachte Ware vorgeschichtlicher Machart	47	154	5	6	212	13	152	3	1	169	1	2	0	0	3	384
geglättete Ware (unspezifiziert)	2	1	0	0	3	1	4	0	0	5	0	0	0	0	0	8
<i>geglättete Ware handgemacht</i>	0	1	0	0	1	4	5	0	0	9	0	0	0	0	0	10
reduzierend gebrannte Ware grob (unspezifiziert)	3	9	1	0	13	3	21	3	0	27	3	65	9	1	78	118

	Fränkische Saale					Frankenalb					Nördlinger Ries					Σ Gesamt
	RS	WS	BS	sonst	Σ	RS	WS	BS	sonst	Σ	RS	WS	BS	sonst	Σ	
<i>reduzierend gebrannte Ware grob handgemacht</i>	4	6	0	0	10	22	5	5	1	33	6	0	0	0	6	49
reduzierend gebrannte Ware grob bis mittelfein (unspezifiziert)	12	26	10	0	48	8	70	4	2	84	2	0	0	1	3	135
<i>reduzierend gebrannte Ware grob bis mittelfein handgemacht</i>	9	0	0	0	9	1	11	0	0	12	0	0	0	0	0	21
<i>reduzierend gebrannte Ware grob bis mittelfein nachgedreht</i>	3	7	0	0	10	9	5	2	0	16	0	0	0	0	0	26
reduzierend gebrannte Ware mittelfein (unspezifiziert)	33	270	61	2	366	23	438	56	2	519	2	4	0	0	6	892
<i>reduzierend gebrannte Ware mittelfein handgemacht</i>	8	5	0	0	13	5	2	1	0	8	0	0	0	0	0	22
<i>reduzierend gebrannte Ware mittelfein nachgedreht</i>	98	74	7	0	179	65	15	3	0	83	0	3	0	0	3	263
reduzierend gebrannte Ware fein bis mittelfein (unspezifiziert)	9	53	24	3	89	5	65	11	0	81	0	4	2	0	6	176
<i>reduzierend gebrannte Ware fein bis mittelfein nachgedreht</i>	40	22	5	0	67	4	3	0	0	7	0	1	0	0	1	75
reduzierend gebrannte Ware fein rau (unspezifiziert)	5	37	8	0	50	1	11	2	0	14	0	3	2	0	5	69
<i>reduzierend gebrannte Ware fein rau nachgedreht</i>	61	27	6	0	94	17	6	2	1	26	3	2	0	0	5	125
reduzierend gebrannte Ware fein rau hart nachgedreht	4	8	1	0	13	3	6	1	0	10	0	2	1	0	3	26
Sonstiges/nicht bestimmbar	30	1	0	7	38	5	227	1	3	236	0	3	0	0	3	277
Σ	448	1219	150	1363	3180	413	1617	162	18	2210	17	92	16	3	128	5518

Tab. 6 Mengenverteilung der einzelnen Warengruppen und Warenarten (N=5518).

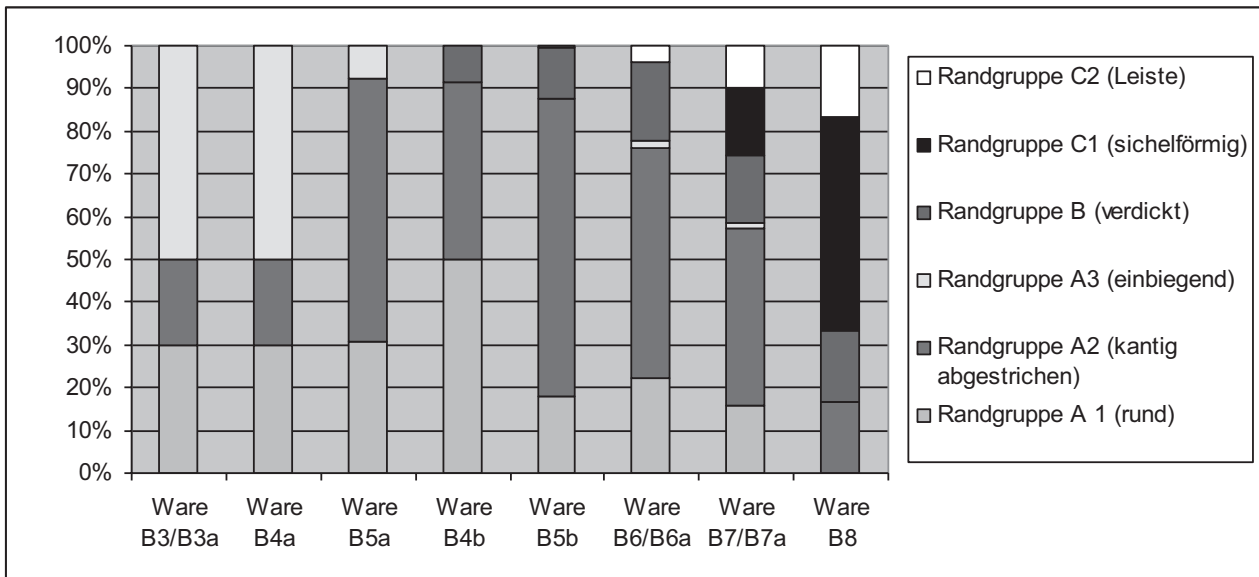
		Fränkische Saale	Frankenalb	Nördlinger Ries	Gesamtmenge
		Σ	Σ	Σ	Σ
A	einfacher Rand	1	4		5
1	einfacher Rand gerundet	54	32	2	89
a	einfacher Rand gerundet offen	5			5
b	einfacher Rand gerundet, leicht verdickt	11	2		13
c	einfacher Rand gerundet, sehr kurz	1			1
d	einfacher Rand gerundet, Rille/Kehlung innen	1	4		5
e	einfacher Rand gerundet, Rille/Kehlung auf Randleiste	2	1		3
f	einfacher Rand gerundet, leichte Auszipfelung innen, teils sichelrandartig	3			3
g	einfacher Rand gerundet, oben oder innen leicht abgestrichen	4	1		5
2	einfacher Rand gerade abgestrichen	8	4		14
a	einfacher Rand gerade abgestrichen, sehr kurz	1			1
b	einfacher Rand gerade abgestrichen, Rille auf Randleiste	6			6
c	einfacher Rand gerade abgestrichen, nach außen abgeschrägt	37	45	11	93
d	einfacher Rand gerade abgestrichen, nach außen abgeschrägt, verdickt	21	4	2	27
e	einfacher Rand gerade abgestrichen, nach außen oder innen abgeschrägt, ausgeprägte Innenkehle (sichelrandartig)	4			4
f	einfacher Rand gerade abgestrichen, nach außen abgeschrägt, leichte Auszipfelungen	10	7		17
g	einfacher Rand gerade abgestrichen, nach außen abgeschrägt, Rille/Kehlung auf Randleiste	12	1	1	14
h	einfacher Rand gerade abgestrichen, nach außen abgeschrägt, Rille/Kehlung innen		2		2
i	einfacher Rand gerade abgestrichen, oben waagrecht abgestrichen	28	1		29
k	einfacher Rand gerade abgestrichen, oben waagrecht abgestrichen, leicht verdickt	16			16
l	einfacher Rand gerade abgestrichen, oben waagrecht abgestrichen, Auszipfelungen nach außen, oben oder innen	9	1		10
m	einfacher Rand gerade abgestrichen, oben waagrecht abgestrichen, Rille/Kehlung auf Randleiste	2	1		3
3	einfacher Rand einbiegend		11		14
a	einfacher Rand einbiegend mit Auszipfelung	2			2
b	einfacher Rand einbiegend gerundet	3	12		15
c	einfacher Rand einbiegend, gerade abgestrichen		3	1	4
d	einfacher Rand einbiegend, gerade abgestrichen, leicht nach außen verdickt		2		2

		Fränkische Saale	Frankenalb	Nördlinger Ries	Gesamtmenge
		Σ	Σ	Σ	Σ
B	stark verdickter Rand				
1	stark verdickter Rand rund		1		2
a	stark verdickter Rand rund, nach außen verdickt	10	2		12
b	stark verdickter Rand rund, nach außen verdickt, oben waagrecht abgestrichen	4			4
2	stark verdickter Rand dreieckig	2	1		5
a	stark verdickter Rand dreieckig, nach außen verdickt und oben waagrecht abgestrichen	3			3
b	stark verdickter Rand dreieckig, nach außen verdickt und abgeschrägt	3	7		10
c	stark verdickter Rand dreieckig, nach außen verdickt und abgeschrägt, Randleiste gekehlt	2			2
d	stark verdickter Rand dreieckig, nach außen verdickt, Randleiste nach außen weisend		3		3
3	stark verdickter Rand keulenförmig	10	1		14
a	stark verdickter Rand keulenförmig, nach außen abgeschrägt	5	1		6
b	stark verdickter Rand keulenförmig, oben waagrecht abgestrichen	2	3		5
c	stark verdickter Rand keulenförmig, profiliert	2	2		4
d	stark verdickter Rand keulenförmig, trichterförmig nach außen geneigt, auf deutlichem Hals mit umlaufendem Grat	1			1
4	stark verdickter Rand rechteckig	2			6
a	stark verdickter Rand rechteckig, nach außen verdickt, oben oder außen sauber abgestrichen, meist unterschritten		4		4
b	stark verdickter Rand rechteckig bis keulenförmig, senkrecht	2			2
C	entwickelte komplexere Randformen				
1	Sichelrand	12	2		15
2	Leistenrand	7	8		17
a	Leistenrand mit leichter Kehlung	1	2		3
3	Kragenrand				3
a	Kragenrand schmal	3	2		5
b	Kragenrand mittelbreit	6	4		10
c	Kragenrand profiliert	5	2		7
D	Deckelrand	29	18		47
E	Kachelrand		3		3
Σ		352	204	17	573

Tab. 7 Übersicht der Randformen (Haupt-, Untergruppen, Varianten; N=573).

Ware	A	A1a	A1c	A1d	A2	A2a	A2b	A2c	B	B1	B2	B2a	B3	B3a	B4	B4a	B4b	B5	B5a	B5b	B6	B6a	B7	B7a	B8	Σ
A																		3		1				1		5
1			1		1					7		1	5	6	8	3	2	20	3	15	5	2		8		87
a											1				1			3								5
b			1	1								1					1			4	2	3				13
c																				1						1
d																	2			3						5
e																	1			1				1		3
f																			1				2			3
g																				4				1		5
2											1							1		3	2			5		12
a																				1						1
b																				6						6
c										1		2	6	5	1	1	12			46		9	1	9		93
d			1							1	1				1		4	2		7		6	1	3		27
e																				2				1	1	4
f																1		1	4	7		2		2		17
g																				7		4		3		14
h																				1				1		2
i		1													1			2		19	1	2	1	2		29
k					1										1			1	2	9		1		1		16
l		1																1	1	3		1		3		10
m																			1			1		1		3
3													9	2												11
a													1		1											2
b									1			2		7	4				1							15
c												1	2								1					4
d																		1						1		2
B																										
1							1																			1
a			2				1										1	1		2		1		3		11
b			4																							4
2							1																	2		3
a			3																							3
b			2																	7		1				10
c						1															1					2
d		1																		1				1		3
3			7												2					1		1				11
a																				1		1		4		6
b																				2		1		2		5
c			1																	2		2				5
d						1																				1
4										1												1				2
a																				3				1		4
b																					1			1		2
C																										
1		1																					1	12		14
2		2					1													2		2		6	2	15
a																								2	1	3
3																										
a		3																				1		1		5
b		6			1		3																			10
c	1	2					4																			7
D	7	15			10		2	1	1					1				4		1				5	1	48
E							3																			3
Σ	8	32	22	1	13	2	16	1	2	10	2	4	9	32	21	10	12	52	14	162	11	44	6	81	7	573

Tab. 8 Kombinationstabelle der Warenarten und Randformen (N=573).



Tab. 9 Kombinationsdiagramm ausgewählter Waren- und Randgruppen.

Warenart	A1a	A1c	A2	A2a	B	B1	B2	B3	B3a	B4	B4b	B5	B5a	B5b	B6	B6a	B7	B7a	B8	C	Σ
Standboden	2	3	3	2	3	3		11	5	10	1	107	2	4	36		11	2	1	1	207
Standboden mit Abschneidspuren	2	2									1										5
Standboden mit Achsabdruck														1							1
Standboden mit Bodenmarke														2				4	1		7
Standboden mit Quellrand														2		5		2	1		10
abgesetzter Standboden		1		1						4		1		1							8
Standring					2																2
Σ	4	6	3	3	5	3		11	5	14	2	108	2	10	36	5	11	8	3	1	240

Tab. 10 Übersicht der Bodenformen und Zuordnung zu Warenarten (N=240).

RD	Randdekor	Fränkische Saale	Frankenalb	Nördlinger Ries	Σ
1	Wellenlinie auf Randleiste		1		1
a	Wellenlinie mehrzünftig auf Randleiste innen oder außen	7			7

		Fränkische Saale	Frankenalb	Nördlinger Ries	Σ
b	Wellenlinie mehrzünftig auf Tülle außen		1		1
2	Horizontalrillen auf Randleiste außen	1	3		4
3	Horizontalrillen und Wellenlinie auf Randleiste außen		1		1
4	Einstiche in Reihe oben oder innen auf der Randleiste	1	3		4
5	Dellen außen auf der Randleiste	1			1
6	Rote Bemalung außen auf der Randleiste, Horizontalstrich		1		1
WD	Wanddekor				
1	Hauptdekor eingedrückte wellenförmige oder komplexe Rillenmuster		1		1
a	Zickzacklinie einzügig		1		1
b	stehende S-Wellen auf der Schulter	1			1
c	Girlandenmuster	1			1
d	Wellenlinie/Wellenband oder Horizontalrille	1		1	2
e	Wellenlinie/Wellenband	12	3		15
f	Wellenlinie (unspezifiziert)	10	23	1	34
g	Wellenlinie einzügig	118	8	4	130
h	Wellenlinie einzügig; dazu Horizontalrille(n)	5			5
i	Wellenlinie einzügig; dazu Horizontalrille(n); dazu Wellenlinie/Wellenband		1		1
j	Wellenlinie einzügig; dazu v-förmige Einstiche in horizontaler Reihe		1		1
k	Wellenlinie einzügig; dazu Wellenlinie oder Wellenband	2	2		4
l	Wellenlinie einzügig; dazu lineares Dekor		1		1
m	Wellenlinie, mehrzünftig übereinander	20	14		34
n	Wellenlinie, mehrzünftig übereinander; dazu Horizontalrille(n)	2	1		3
o	Wellenlinie, mehrzünftig übereinander; dazu Kammeinstiche	1			1
p	Wellenband	11	9		20
q	Wellenband bis 5 Züge	78			78
r	Wellenband bis 5 Züge; dazu Horizontalrillen	6	3		9
s	Wellenband bis 5 Züge, mehrfach übereinander	34			34
t	Wellenband bis 5 Züge, mehrfach übereinander; dazwischen Horizontalrille(n)	16	1		17
u	Wellenband über 5 Züge	17			17
v	Wellenband über 5 Züge, mehrfach übereinander	16			16
w	Wellenlinie/Wellenband; dazu Horizontalrille		19		19
2	Hauptdekor eingedrückte horizontale oder vertikale Rillen- und Riefenmuster	2		1	3
a	Kammstrich	5	15	19	39
b	Kammstrich oder Horizontalrillenbündel	1	13	1	15
c	Kammstrich und unregelmäßige Ritzungen	1			1
d	Horizontalrille	6	6		12
e	Horizontalrille einzeln	15	23	2	40

		Fränkische Saale	Frankenalb	Nördlinger Ries	Σ
f	Horizontalrinne einzeln, mehrfach übereinander	2	24	1	27
g	Horizontalrinne bandartig	12	2		14
h	Horizontalrinne bandartig, mehrfach übereinander	1			1
i	Horizontalrinne bandartig; dazu schräge Rillen	1	1		2
j	Horizontalriefen gerundet oder kantig	7	5		12
k	Horizontalriefen gerundet oder kantig, flächig angeordnet oder mehrfach übereinander	8	6	1	15
l	Gurtfurchen gratig	1	1		2
3	Einstich- und Eindruckmuster				
a	Einstiche schräg oder länglich, häufig in horizontaler Reihe	7	4		11
b	Einstiche von Kamm		2		2
c	Einstiche in horizontaler Reihe; dazu Horizontalrinne	1			1
d	Einstiche kreisförmig	1			1
e	Einstiche kreisförmig; dazu Horizontalrinne(n)		1		1
f	Einstiche; dazu horizontale oder sonstige Rillen	2	3	1	6
g	Kerben schräg oder länglich	2	1		3
h	Fingerkniffe	2	4		6
i	Fingertupfen	1			1
j	Stempeldekor (insb. Rollstempel)	6	3		9
4	Plastisches Dekor				
a	Facetten/Kanneluren		6		6
b	aufgelegte Leiste	2	3		5
c	aufgelegte oder herausgearbeitete Leiste; darüber und/oder darunter Wellenlinien	1	1		2
d	aufgelegte Leiste mit Fingerkniffen oder Kerben	2	5		7
e	aufgelegte Leiste mit Fingerkniffen oder Kerben; dazu Einstiche schräg in Horizontalreihe		1		1
f	kantiger Grat unter dem Rand	1			1
5	Bemalung		1		1
Σ		451	229	32	712

Tab. 11 Übersicht der Verzierungen (N=712).

Ware	A	A1a	A1b	A1c	A1d	A2	A2a	A2b	B	B1	B2	B2b	B2a	B3	B3a	B4	B4a	B4b	B5	B5a	B5b	B6	B6a	B7	B7a	B8	C	Σ
RD																												
1																			1									1
a																			1		6							7
b																			1									1
2				1															1		1				1			4
3																			1									1
4																	1	1				2						4

Ware	A	A1a	A1b	A1c	A1d	A2	A2a	A2b	B	B1	B2	B2b	B2a	B3	B3a	B4	B4a	B4b	B5	B5a	B5b	B6	B6a	B7	B7a	B8	C	Σ
5																									1		1	
6								1																			1	
WD																												
1																			1								1	
a																			1								1	
b																							1				1	
c																			1								1	
d																			2								2	
e																2	3		7	1	1			1			15	
f								1											28			2	3				34	
g														1	2			5	57	43	2	11	3	6			130	
h																			1	1	1				2		5	
i																					1						1	
j																1											1	
k															1			1							1		4	
l																			1								1	
m														1		1			18	7		4		2	1		34	
n														1							2						3	
o																					1						1	
p				1															12	5	2						20	
q																5	3	49	18		3						78	
r																			6	3							9	
s																2			18	11		3					34	
t																			3	14							17	
u																			5	8		3		1			17	
v																		1		14		1					16	
w																			19								19	
2										1														1	1		3	
a					1									21	2	10			4	1							39	
b														3		2			10								15	
c																1											1	
d																	5		1			6					12	
e			1											1		2			15	1	3	10	3	2	2		40	
f																2			19	2	1	1		2			27	
g		1														1			4	5		2		1			14	
h																					1						1	
i																			1	1							2	
j		1			1			1										1	3		1	1			2	1	12	
k				1								1	1								3	1	1	3	1	3	15	
l		1					1																				2	
3																												
a	1									4			1						1	1	1					2	11	
b																			2								2	
c																							1				1	
d										1																	1	
e																			1								1	
f										3		3															6	
g																			1			1		1			3	
h										1						4			1								6	
i										1																	1	

Ware	A	A1a	A1b	A1c	A1d	A2	A2a	A2b	B	B1	B2	B2b	B2a	B3	B3a	B4	B4a	B4b	B5	B5a	B5b	B6	B6a	B7	B7a	B8	C	Σ
j		1					1			3				1					1			1	1					9
4																												
a											4		2															6
b										1												2		1	1			5
c																1					1							2
d							1			5										1								7
e																			1									1
f							1																					1
6								1																				1
Σ	1	4	1	3	1	1	2	4	2	20	4	1	6	30	9	30	8	12	30	5	153	32	38	12	25	5	2	712

Tab. 12 Verteilung der Verzierungen auf Warengruppen und Warenarten (N=712).

Rand	A	1	b	d	g	2	c	d	e	f	g	h	i	k	l	3	b	c	d	B	2	b	3	a	c	d	D	Σ	
Dekor																													
RD																													
1																				1									1
a														2															2
2						1	2																		1			4	
3							1																					1	
4		1				1																					1	3	
5								1																				1	
6																					1							1	
WD																													
1																													
e								1																				1	
f						1																						1	
g		12	3		2		3	5		1			11															37	
h													1															1	
i													1															1	
m		1												4	1													6	
n									1																			1	
o																1												1	
p		2					1								1													4	
q						1	2	1		1				2		1												8	
r		1																										1	
s							4				1		1	2														8	
t				1										6														7	
u					2		2			1	2													1				8	
v						2	2		2	2	1											1						8	
w						1																						1	
2																													
a																	1											1	
e										1				1										2				4	
f						1																						1	
j											1																	1	
3																													
a				1																								1	
d		1																										1	
f		1																										1	

Rand	A	1	b	d	g	2	c	d	e	f	g	h	i	k	l	3	b	c	d	B	2	b	3	a	c	d	D	Σ
g		1																										1
h																		2										2
4																												
f																										1		1
Σ		20		2	4	4	19	10	1	6	5	1	19	12	3		1	2	1		1	1	2	1	1	1	1	121

Tab. 13 Kombinationstabelle der Verzierungen und Randformen (N= 121).

		500	600	700	800	900	1000	1100	1200	1300	1400
A1a	<i>Drehscheibenware reduzierend gebrannt HMA/SMA bis NZ</i>										
A1b	<i>Drehscheibenware reduzierend gebrannt geglättet</i>										
A1c	<i>Drehscheibenware rauwandig</i>										
A2a	<i>Ältere Gelbe Drehscheibenware</i>										
A2b	<i>Drehscheibenware oxidierend gebrannt, unglasiert</i>										
A2c	<i>Drehscheibenware oxidierend gebrannt, glasiert</i>										
B2	<i>geglättete Ware (unspezifiziert)</i>										
B2a	<i>geglättete Ware handgemacht</i>										
B3	<i>reduzierend gebrannte Ware grob (unspezifiziert)</i>										
B3a	<i>reduzierend gebrannte Ware grob handgemacht</i>										
B4	<i>reduzierend gebrannte Ware grob bis mittelfein (unspezifiziert)</i>										
B4a	<i>reduzierend gebrannte Ware grob bis mittelfein handgemacht</i>										
B4b	<i>reduzierend gebrannte Ware grob bis mittelfein nachgedreht</i>										
B5	<i>reduzierend gebrannte Ware mittelfein (unspezifiziert)</i>										
B5a	<i>reduzierend gebrannte Ware mittelfein handgemacht</i>										
B5b	<i>reduzierend gebrannte Ware mittelfein nachgedreht</i>										
B6	<i>reduzierend gebrannte Ware fein bis mittelfein (unspezifiziert)</i>										
B6a	<i>reduzierend gebrannte Ware fein bis mittelfein nachgedreht</i>										
B7	<i>reduzierend gebrannte Ware fein rau (unspezifiziert)</i>										
B7a	<i>reduzierend gebrannte Ware fein rau nachgedreht</i>										
B8	<i>reduzierend gebrannte Ware fein rau hart nachgedreht</i>										

Tab. 14 Laufzeiten ausgewählter Warenarten (Annäherung; dunkel: Kernzeit; hell: Frühphase/Ausläufer).

Br. nr. 1, H.ü.NN.: 225,10, Datum: 2.12.2009, Br.-verfahren: Edelmann, Endteufe: 90 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
	keine Beschreibung angefertigt (erste Sondagebohrung)
Br. nr. 2, H.ü.NN.: 225,08, Datum: 2.12.2009, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 102 cm; Werther/Roettig	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
0-14	Ap, braun
24-55	T, u; »mittelbraun«
55-85	schlierig, braun-schwarz; Ziegeleinschlüsse
85-89	Übergangsbereich
89-102	Schotter
Br. nr. 3, H.ü.NN.: 225,16, Datum: 2.12.2009, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 200 cm; Werther/Roettig	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
0-40	Ap
40-125	Lehm, »mittelbraun« (zuerst als rötlich-braun beschrieben); ab 90 vereinzelt HK+Z
125-160	schwarz-braune Schicht, evt. zwischengelagert, Ausbruch 129-137 [Anm.: evt. Kolluvium 125-140, von Auelehm überlagert]; darunter neue Schicht, vor Ort bei der Beschreibung nicht getrennt: Kies, Kalksteinbruch, Schluff, Ziegel (Z unsicher! Kann auch Sandsteinbruch sein)
160-200	Kies/Schotter; im oberen Teil grobes Material aus Kalkstein, unterste 5 cm feinerer Kies u.a. aus Sandstein, rötlich-rostfarben; markante Schichtgrenze nach oben
Br. nr. 4, H.ü.NN.: 225,21, Datum: 2.12.2009, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 180 cm; Werther/Roettig	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
0-90	T, Sand- und Kalksteinbruch; humos, durchmischt, alles durcheinander; schwarz-braun; enthält Ziegelbruch; evt. Kolluvium; bis 30 etwas heller (10YR 4/2), unten etwas dunkler (10YR 3/2)
90-105	Hauptmatrix T, bindig; rötlich-braun; enthält HK, Kalkstückchen, vereinzelt organ. Einschlüsse, Sandsteingrus; Farbe 5YR 3/3 bis 3/2
105-150	helle Grundmatrix mit reichlich Schotter; Farbe 10YR 5/3
150-160	abnehmender Schotteranteil, Farbwechsel zu 7,5YR 4/4
160-175	T, u, Sandsteinbruch (gelb), vereinzelt Holzkohlefitter; nur noch vereinzelt grauer und seltener gelber Kalksteinschotter
175-180	Grundmatrix wie darüber, aber zwischengelagert sandige Linsen ohne Bindigkeit; Farbe 7,5YR 6/4
Br. nr. 5, H.ü.NN.: 225,16, Datum: 2.12.2009, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 92 cm; Werther/Roettig	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
0-40	T, u; HK, Sandsteinbruch; wie »Kolluvium« (Anm.: vgl. B04)
40-80	Material wie darüber, aber etwas dunkler
80-92	Kalksteinschotter
Br. nr. 6, H.ü.NN.: 225,14, Datum: 2.12.2009, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 94 cm; Werther/Roettig	
0-25	Ap
25-40	Lehm; mittel-bis hellbraun
40-60	Mischzone, mittel-bis dunkelbraun; ähnlich »Kolluvium«
60-70	Lehm, hellbraun [Auelehm?]; ausstreichend vom Fluss [Anm: auf dem Schotter dünne dunklere Schicht; Restkolluvium oder Kulturschicht? Nicht separat aufgenommen, aber auf Foto klar erkennbar]
70-94	Kalksteinschotter
Br. nr. 7, H.ü.NN.: 225,15, Datum: 3.12.2009, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 90 cm; Werther/Roettig	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
0-35	Ap
35-55	T, sehr bindig; etwas helleres braun, kein Schotter; [Abgleich mit B01 bis 50cm: gleiches alluv. Sedi-ment!]

55-70	T, vereinzelt Kalk- und Sandsteinschotter, Z, HK; Kolluvium?
70-75	Übergangshorizont, mehr Schotter; teilweise gerundetes Material
75-85	überwiegend Sandstein, rötlich
85-90	Kalksteinschotter; gelb und grau, teilweise kantengerundet
Br. nr. 8, H.ü.NN.: k.A., Datum: 3.12.2009, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 172 cm; Werther/Roettig	
Kuppe unterhalb Bundesstraße	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
0-35	Ap
35-65	Material wie Ap, aber weniger humos und etwas heller; vereinzelt HK, einzelne Sandsteinstücke
65-110	T, deutlich bindiger und kompakter als darüber; weniger mS, deutlich mehr HK als darüber; mehr Schottereinschlüsse, ab 105 nimmt Schotteranteil deutlich zu, viel HK
110-128	grober Kies in toniger Matrix, wie darüber; Schotter teils kantengerundet, teils gerundet
128-148	Kalksteinkies/-schotter, auch Sandstein; 135-138 mS und gS aus Sandstein, ocker-rötlich; Schotter teils kantengerundet, teils gerundet
148-151	orange-braune Sandsteinzersatzzone, mS und gS; evt. Holzkohle (unsicher!)
151-158	Mix aus Schotter und lehmig-toniger Matrix; Zersatzzone?
158-162	mS und gS aus Sandstein, weißlich-rosa
162-172	Mix wie 151-158; Sandstein und Kalkstein in lehmig-toniger Matrix
Br. nr. 9, H.ü.NN.: k.A., Datum: 3.12.2009, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 93 cm; Werther/Roettig	
Sattel hinter Schotterkuppe	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
0-30	Ap
30-70	wie Ap, nur Dichte höher; HK, ab 50 höherer Schotteranteil (Kalk- und Sandstein, gerundet und kantengerundet)
70-93	Schotter, Kalkstein dominant; vereinzelt Sandsteinersatz in diversen Farben; tonig-lehmige Matrix
Br. nr. 10, H.ü.NN.: k.A., Datum: 3.12.2009, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 45 cm; Werther/Roettig	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
0-25	Ap
25-31	Kalkschotter; Bohrung 30 cm daneben erbrachte Sandsteinersatzzone, kleinräumige Variabilität!
31-45	sandigere rot-braune Schicht, hydromorph, Fe-Bänder; darunter Ausbruch
Br. nr. 11, H.ü.NN.: 225,20, Datum: 3.12.2009, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 97 cm; Werther/Roettig	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
0-35	Ap
35-90	verm. Auelehm; »mittelbraun« T, vereinzelt Kalk- und Sandsteinstücke; kompakt; bis 60 cm vereinzelt dunklere humose Schlieren (Pflug?); unterhalb 55/60 vereinzelt HK
90-95	evt. kolluviale Zwischenschicht (vgl. B06!); schwarz-braun, gehäuft violett-rote Sandsteinnester, verwittert; gerundetes Sandsteinkorn; Keramik und HK bei 90/91 cm
95-97	Kalksteinschotter in lehmig-toniger Matrix
Br. nr. 12, H.ü.NN.: 224,97, Datum: 3.12.2009, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 180 cm; Werther/Roettig	
Geoarchäologische Feinkartierung »Fränkische Saale«	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
0-35	Ap
35-90	Auelehm, »mittelbraun«; bei 55 deutlich HK-Einzelstück, darunter keine weitere erkennbar
90-98	T, dunkleres braun; enthält HK; Kolluvienrest? Ein leicht gerundetes Schotterkorn; Farbe 10YR 3/2 bis 3/3
98-170	tonreicher; Wechsel tonige und sandigere Abschnitte; mS helleres braun bis orange; dunklere tonreiche Bereich Farbe 10YR 3/2; ab 110 viel HK, auch größere Stücke; nach unten ab 120 weniger durchmischt, sandiger, weniger HK; ab 155 Schotter beigemengt (vgl. B04)
170-180	Kalkschotter

Br. nr. 13, H.ü.NN.: 225,12, Datum: 3.12.2009, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 200 cm; Werther/Roettig	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
0-25	Ap, rötlich-braun
25-100	mittelbrauner, homogener Auelehm; T, fS, U; bei 65HK, 85 großes HK-Stück; evt. bei 65 zweite Schicht trennbar (Matrix etwas anders, weitere mögliche Schichtgrenze bei 100)
100-140	Zwischenbereich, T-Anteil nimmt zu, weniger Sand
140-165	kompakter, Sprung im Tonanteil; leicht gräulich, verm. vereinzelt HK
165-200	noch tonreicher, reduktive Farben (grau-grün); kaum Sand, enthält HK
Br. nr. 14, H.ü.NN.: 225,26, Datum: 3.12.2009, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 195 cm; Werther/Roettig	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
0-30	Ap
30-70	T, HK, vereinzelt Ziegel unter Schotter unter 5 mm (nicht bis leicht kantengerundet); vermutlich Kolluvium
70-95	weniger bindig, etwas mehr mS, ab 72 orange-braunes Band; Keramik bei 82 cm; bis 90 mehrfach HK und Ziegel, selten kantengerundeter Kalksteinschotter
95-130	farblich durchmischt, orangebraun bis Kolluvienfarbe 10YR 3/2; schwarze »Körner« (verbrannte Samen?); Schotteranteil nimmt nach unten zu (Kalk- und Sandstein)
130-165	mehr Ton, deutlich kompakter; Farbe mehr nach grau-braun; enthält HK
165-195	Ton, rötlich-braun bis violett; Sandanteil nimmt deutlich zu, vereinzelt orangefarbene Nester, selten schwärzlich; bei 180 vereinzelt HK, darunter vermutlich bald Schotterlage (nicht erfasst)
Br. nr. 15, H.ü.NN.: 225,37, Datum: 3.12.2009, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 175 cm; Werther/Roettig	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
0-25	Ap, dunkelbraun (10YR 3/2 bis 3/1)
25-70	vereinzelt Kiesel, teilweise gerundet; Kalkstückchen, verm. Ziegelbruch, einzelne größere Steine (Kantenlänge teilweise bis über 2 cm)
70-175	höherer Tonanteil; Ziegel, vereinzelt kleinere Kiesel (gerundete und kantig, Sand- und Kalkstein); hohe Feuchtigkeit, nimmt nach unten stark zu; enthält HK, großes Stück bei 155; ab 175 ausgeflossen
Br. nr. 16, H.ü.NN.: 225,15, Datum: 4.12.2009, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 200 cm; Werther/Roettig	
nahe Ufer	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
0-35	Ap, mittel-bis dunkelbraun
35-155	Auelehm, mittelbraun; oben etwas verbräunt; keine größeren Komponenten als fS; Frabe 7,5YR 4/4; ab 70 kompakter, darunter etwas weniger plastisch, darüber verm. durch Huminstoffe schmieriger; vereinzelt sehr kleine fS-Linsen
155-200	deutlich tonreicher, mittelbraun, nach unten hin deutlicher Graustich; ab 180 sehr tonig und dicht
Br. nr. 17, H.ü.NN.: 224,22, Datum: 4.12.2009, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 200 cm; Werther/Roettig	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
0-30	Ap, dunkelbraun
30-45	dunklerer Ap, Wechsel zum Auelehm
45-100	kompakter Auelehm; mittelbraun, HK, ab 70 sehr viel; sehr feine Fe-Kongregationen; sporadisch Einzelkörner Sand/Kies bis 4 mm, auch größerer Kalkbruch mit Kantenlängen bis 2 cm, leicht gerundet); mit der HK nimmt ab 70 auch der Tonanteil zu
100-158	Feuchtesprung, komplett naß, schmierig; weiter reichlich HK, vereinzelt kleine Fe-Kongregationen; ab 120 beginnt klare Rostfleckung; Beimischung von Grauton, der nach unten zunimmt; sporadisch kleinere gS-Körner, teilweise gerundet
158-200	grau, noch tonreicher; reduktive Farben (2,5Y 4/2); keine größeren Komponenten erkennbar; etwas fS (lehnmiger Ton); keine HK mehr erkennbar

Br. nr. Profil 1, H.ü.NN.: k.A., Datum: 27.11.2009, Br.-verfahren: Kellenputz Endteufe: 100 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
0-35	Ah/Ap; T, fS2, U1; dunkelbraun; einzelne bis faustgroße plattige Kalkbruchsteine in den oberen 15 cm; locker; Grenze zipflet nach unten unregelmäßig aus, stark durchwurzelt
35-40/55	T, U2-3, fS1; mittelbraun; Untergrenze teilweise scharf, verläuft »wellenförmig«, verm. auf älteren Pflugeinfluss zurückzuführen; kompakt, aber bröselig
40/55-85	U, fS1; ockerfarben; sehr hart und kompakt, trocken; scharfe Grenzen; vermutlich im oberen Teil durch Pflug gestört; kaum durchwurzelt
85-100	T, u1, fS1; hellbraun-ocker; gut rollbar, kompakt; setzt sich im Bohrkern bis 133 cm fort
Br. nr. Profil-Bohrung, H.ü.NN.: k.A., Datum: 27.11.2009, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 320 cm; Werther	
Bohrung unterhalb des Profiles	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
100-133	s.o.; gesamtes Paket 85-133 cm
133-180	T, U1, fS1; hellbraun-ocker, etwas dunkler als darüber; gut rollbar, kompakt; Schichtgrenze nach oben fließend; unten Ausbruch; kleine schwarze Einschlüsse, Material unklar
180-239	T, u2, fS1; hellbraun, grau-schwarze Schlieren; gut rollbar, schmiert; höhere Feuchte als darüber
239-320	U, T2-3, fS1; grau; kompakt, scharfe Grenze nach oben; im Grundwasser

Tab. 15 Bohrprotokolle Flur Mühlstatt (G 36), Prospektion 2009.

Br. nr. 1, H.ü.NN.: 369,69, Datum: 19.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 92 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-20	Kernverlust Ap
20-40	mS, fS1, gS1, T1, U1; grau und rötl.-braun gebändert; feucht; kompakt
40-50	mS, fS2, gS1, U1; einzelne Kieskörner bis 5 mm; dunkelbr., Bänder grau u. rötl.braun; locker
50-59	mS, fS2, gS1; graubr.; sehr feucht; locker
59-86	mS, fS2, gS1, U1; ocker-bräunlich; dunkelbr. u. graue horiz. Bänder; locker
86-92	Kernverlust
Br. nr. 2, H.ü.NN.: 369,86, Datum: 19.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 107 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-40	Ah-Horizont; T, fS2, mS1, gS1, U1; dunkelbraun
40-47	mS, fS1, gS1, U1, T1; graubraun; feucht; locker
47-68	mS, gS2, fS1, U1; grau, teils rötl.-br.; locker
68-75	T, fS2, mS1, gS1, U1; dunkelbr.; kompakt
75-107	mS, fS1, gS1; einzelne Kiesel bis 3 mm; grau-rötl.-br. gebändert in Grundfarbe ocker; einzelne harte Fe-Bänder
Br. nr. 3, H.ü.NN.: 369,97, Datum: 19.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 102 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-19	Kernverlust
19-40	mS, fS1, gS1, T1; einzelne Kieskörner bis 3 mm; dunkelbr.; locker
40-62	T, mS2, fS1, gS1, U1, einzelne Kieskörner bis 5 mm; dunkelbr.-grau
62-79	mS, fS1, gS2; grau-braun; einzelne Fe-Einlagerungen; feine Bänderung
79-82	fS, mS1, T2, U1; dunkelbr.; vermutl. humoser Anteil; kompakt
82-102	mS, fS1, gS1; grau u. ocker gebändert, dunkle Fe-Bänder; feucht, locker
Br. nr. 4, H.ü.NN.: 369,98, Datum: 19.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 105 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-50	Reste Ah-Horizont; teilweise Kernverlust
50-64	T, fS2, mS1, U1, einzelne gröbere Kieskörner; dunkelbr. bis schwarz

64-70	Verlust
70-80	mS, fS1, gS2; grau; sehr feucht und locker
80-83	mS, fS1, einzelne gröbere Kieskörner; weißlich-grau; feucht; locker
83-91	fS, U2, T1, humoser Anteil; dunkelbr. bis leicht schwarz; kompakt
91-105	mS, fS1, gS2; grau; im unteren Teil sehr feucht; locker
Br. nr. 5, H.ü.NN.: 369,92, Datum: 19.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 105 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-38	Ah-Horizont; mS, fS2, gS1, T2, U1; Keramik-oder Ziegelbruch; dunkelbr.
38-48	Kernverlust
48-70	mS, fS1, gS1; grau, einzelne graubraune horizont. Bänder aus feinerem Material
70-71	mS, fS1; ocker
71-73	mS, fS2, U1, T1; dunkelbr.-schwärzlich; kompakt
73-77	mS, fS1, gS1; ocker bis grau; locker
77-84	mS, fS1, T1, U1, einzelne gröbere Körner, humoser Anteil; braun-schwarz
84-105	mS, fS1, gS1, grau u. ocker gebändert, Fe-Bänderung
Br. nr. 6, H.ü.NN.: 369,80, Datum: 19.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-32	Ah
32-42	Verlust
42-50	verm. verdrückter Mischbereich
50-66	mS, gS2, fS1, einzelne gröbere Kieskörner; bei 57, 60 und 65 cm horizont. Bänder aus fS, mS1, U1, T1; dunkelbr.; locker
66-79	mS, fS1, T2, U1; dunkelbr.schwärzlich; eingelagert ockerfarbene mS-Linsen; kompakt
79-108	mS, fS1, gS2; grau bis ocker gebändert; bei 87 cm massive Fe-Einlagerung
Br. nr. 7, H.ü.NN.: 369,69, Datum: 19.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 107 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-32	Ah
32-41	Teilverlust, sandiger verdrückter Bereich
41-51	mS, fS1, gS1; grau; locker
51-53	mS, fS1, U2; dunkelbraun-schwarz
53-58	mS, fS1, gS1; weißlich-grau; locker; sehr feucht
58-62	mS, fS1, U1, T1; dunkelbr.-schwarz; kompakt
62-64	mS, fS1, gS1; ocker; locker
64-66	mS, fS1, U1, T1; dunkelbr.-schwarz; kompakt
66-69	mS, fS1, gS1; ocker bis grau; locker
69-71	mS, fS1, U1, T1; dunkelbr.-schwarz; kompakt
71-72	mS, fS1, gS1; ocker bis grau; locker
72-78	mS, fS1, T1, U1, humoser Anteil; ein kleines Keramikfragment; schwarz-br.; kompakt; Unterkante Fe-Ablagerung
78-107	mS, fS2, gS1; gebändert mit Fe-Ablagerungen
Br. nr. 8, H.ü.NN.: 369,69, Datum: 19.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 106 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-32	Verlust Ah
32-45	mS, fS1, größere Kiesel; grau-br.; sehr feucht; evt. verdrückt
45-65	Bänderung aus ockerfarb. mS, fS1, gS1 und mS, fS1, gS1, T1, U1
65-76	mS, fS1, gS1, T1, U1, einzelne gröbere Kiesel, humoser Anteil; dunkelbr.-schw.; kompakt
76-106	mS, fS1, gS1; gebändert ocker-grau

Br. nr. 9, H.ü.NN.: 369,68, Datum: 19.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-27	Ah, Teilverlust
27-48	mS, fs1, gS1, U1, humoser Anteil; dunkelbr. bis schwarz, Graustich; feucht
48-61	mS, fs1, gS1; dunkelbr. bis grau; locker
61-108	mS, fs1, gS1; ocker bis grau; teilw. Verlust, locker
Br. nr. 10, H.ü.NN.: 369,66, Datum: 19.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-32	Ah
32-40	sandiger, verm. Mischbereich
40-58	mS, fs1, gS1, T1, U1, humos; braun-schw.; mittelfest
58-61	mS, fs1, gS1, U1; graubraun
61-63	mS, fs1, U1, T1, gröbere Kiesel; dunkelbr.-schw.; kompakt
63-65	mS, fs1, gS2; gelb-grau
65-71	mS, fs1, U1, T1, humoser Anteil; dunkelbr.-schw.; kompakt
71-81	mS, gS2; ocker bis grau
81-108	mS, fs2, gS1; ocker bis grau
Br. nr. 11, H.ü.NN.: 369,64, Datum: 19.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-42	Ah, Teilverlust
42-59	fs, mS2, U2, T1; dunkelbr.-schwarz
59-64	Wechsel aus Bändern mS beige und mS mit Anteil U und T dunkelbr.
64-68	mS, fs1, gS1; grau bis ocker; locker
68-75	mS, fs1, U1, T1, humos; schwarz, kompakt
75-108	mS, wechselnder Anteil fs und gS in Bänderung; grau bis rötlich-braun; Fe-Bänder
Br. nr. 12, H.ü.NN.: 369,58, Datum: 19.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
40	bis 30 Verlust Ah, dann sandigerer Mischbereich
40-42	mS, fs1, U1, dunkelbr.-schwarz
42-44	mS, fs1, gS1, grau
44-48	mS, fs1, U1, T1, einzelnes Sandsteinkorn 4 mm; braun bis schwarz
48-55	mS, fs1, U1; braun-schwarz
55-60	mS, fs1, gS2; grau
60-62	mS, fs1, U1, T1; braun-schwarz
62-63	mS, fs1, gS1; grau
63-73	mS, fs1, U1, T1; braun-schwarz; kompakt
73-108	mS, wechselnder Anteil fs und gS; grau; unterer Teil Verlust
Br. nr. 13, H.ü.NN.: 369,53, Datum: 19.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-34	Ah, Teilverlust
34-40	mS, fs1, U1, T1; braun-schwarz; kompakt
40-49	mS, fs1, U1; grau-braun; locker
49-53	mS, fs1, gS1; ocker
53-67	mS, fs1, gS1, U1, T1, humos; dunkelbr.-schw.; kompakt
67-72	mS, fs1, gS1; grau
72-108	Verlust (vermutlich Sand)

Br. nr. 14, H.ü.NN.: 369,49, Datum: 19.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-31	Ah, Teilverlust
31-48	Verlust
48-56	mS, fs1, gS1; sehr feucht
56-59	mS, fs1, gS1, U1, T1; braun-schwarz
59-61	mS, fs1, gS1; ocker
61-63	mS, fs1, U1; schwarzbraun
63-73	mS, fs1, gS1; grau bis ocker
73-85	T, mS2, fs1, U1, humos; braun-schwarz; kompakt
85-91	mS, fs1, gS1; ocker bis grau
91-108	Verlust (vermutlich Sand)
Br. nr. 15, H.ü.NN.: 369,37, Datum: 19.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-25	Ah
25-37	Verlust
37-45	mS, fs1, gS1, U1; sehr naß
45-48	mS, fs1, U1, T1; dunkelbraun-schwarz
48-52	mS, fs1, gS1; ocker; locker
52-63	T, mS2, fs1, einzelne gröbere Körner, humoser Anteil, braun-schw.; kompakt
63-78	mS, fs1, gS2; starke Fe-Ausfällungen im oberen Teil; grau bis rötl.-braun
78-108	mS, fs2, gS1; ocker
Br. nr. 16, H.ü.NN.: 369,27, Datum: 19.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 106 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-30	Ah
30-40	Verlust
40-51	mS, fs1, gS2; grau; sehr feucht
51-56	T, mS2, fs1, gS1, U1; braun-schwarz; kompakt
56-63	mS, fs1, gS1; grau
63-67	T, mS2, fs1, U1; braun-schwarz
67-73	mS, fs1, gS1; grau bis ocker
73-81	T, mS2, fs1, gS1, humos; braun-schwarz; kompakt
81-84	mS, fs1, gS2; grau
84-106	Verlust (vermutlich Sand)
Br. nr. 17, H.ü.NN.: 369,17, Datum: 19.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-35	Ah
35-50	Verlust
50-60	mS, fs1, gS1; grau; sehr feucht
60-64	T, fs1, mS1, U2; dunkelbraun
64-71	mS, fs1, gS2; grau; sehr feucht
71-74	mS, fs1, T1, U1; dunkelbr.-schwarz
74-80	mS, fs1, gS2; grau; sehr feucht
80-83	T, fs2, mS1, U2; dunkelbr.-schwarz, kompakt
83-85	mS, fs1, gS2; ocker bis grau
85-89	T, fs1, mS1, U1; dunkelbr.-schwarz; kompakt
89-108	mS, fs1, gS1; grau

Br. nr. 18, H.ü.NN.: 369,08, Datum: 19.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 107 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-39	Ah, Teilverlust; nach unten leicht rötlichbraun
39-77	weitgehend Verlust, im oberen Teil Reste von mS, fS, U; grau
77-87	mS, fS2, gS1; dunkelbraun; sehr naß
87-95	T, fS1, U1; grau-braun; sehr kompakt, gut rollbar; einzelne Fe-Einschlüsse
95-99	mS, fS1, gS1; grau-schwarz
99-101	mS, fS2; grau
101-102	T, U1, S unklar; hellgrau; feiner Auelehm
102-107	fS, mS2; grau
Br. nr. 19, H.ü.NN.: 369,07, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-32	Ah
32-53	Verlust; Reste von mS mit fS1, U1; grau; sehr feucht
53-58	T, fS1, mS1, U1; dunkelbraun; kompakt
58-87	Teilverlust; Rest mS, fS1, gS1, U1; graubraun; sehr feucht; locker
87-94	mS, fS1, U2, T1; schwarz, färbt stark, evt. HK-haltig; locker; feucht
94-101	T, mS1, fS1; dunkelbraun; einzelne Fe-Einlagerungen; sehr kompakt
101-108	mS, fS1; grau bis schwärzlich; locker; feucht
Br. nr. 20, H.ü.NN.: 369,08, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 109 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-31	Ah
31-87	größtenteils Verlust; mS, fS1, gS1, U1; graubraun; sehr feucht; locker
87-95	T, mS1, fS1, einzelne gröbere Kieskörner; dunkelbraun; kompakt
95-107	mS, fS1, U2; schwarz, stark färbend; feucht; locker
107-109	Verlust
Br. nr. 21, H.ü.NN.: 369,13, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-33	Ah
33-57	Teilverlust; Rest mS, fS1; graubraun; feucht
57-62	mS, fS1, gS2; graubraun; feucht; locker
62-65	T, U1, fS1, mS1; dunkelbraun; kompakt
65-77	mS, fS1, gS2; graubraun;
77-78	unsicher, verm. Rest von toniger Schicht; dunkelbraun
78-82	mS, gS2, einzelne gröbere Kieskörner bis 3 mm; hellgrau
82-87	mS, gS1, fS1; graubraun
87-91	T, mS1, fS1, U1; dunkelbraun-schwärzlich; kompakt
91-92	mS, fS1, gS1, U1; starke Fe-Ausfällungen; rötl-braun
92-99	mS, fS1, gS1; grau; sehr feucht
99-101	mS, fS2, gS1; weißlich-grau
101-108	mS, fS1, gS1; gelblich
Br. nr. 22, H.ü.NN.: 369,08, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 109 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-36	Ah
36-39	T, fS1; dunkelgrau-schwarz; mehrere HK-Stücke; kompakt
39-52	T, fS1; dunkelgrau-schwarz; kompakt
52-79	mS, fS1, U1, T2; leicht rötlich-braun; Fe-Einschlüsse; sehr feucht
79-81	T, U1, fS1; graubraun; sehr plastisch
81-90	mS, fS1, gS1, U1; dunkelbraun; sehr feucht

90-96	T, fS1, mS1; dunkelbraun; kompakt
96-106	mS, fS1, gS2, U2; graubraun bis schwarz; einzelne Fe-Einschlüsse
106-109	mS, fS1, gS1, U1; dunkelbraungrau bis schwarz
Br. nr. 23, H.ü.NN.: 369,07, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 109 cm; Werther	
Proben: Hüttenlehm/Keramik	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-39	Ah
39-45	Verlust
45-54	T, fS1, mS1, U1; mehrere Hüttenlehm- und Keramikeinschlüsse, HK und Kalksteinbruch bis 3 mm [Probe HL oder Keramik bei 53 cm]
54-54,5	mS, fS1, gS1, T1; grau
54,5-61	Verlust
61-62	T, fS1, mS1; dunkelbraun
62-62,5	mS, fS1, T1; grau
62,5-64	T, fS1; dunkelbraun
64-64,5	mS, fS1, T1; grau
64,5-75	Verlust
75-87	Wechsel aus ca. 1 cm mächtigen dunkelbraunen Ton- und grauen Mittelsandschichten
87-96	T, fS1, mehrere kantige Kalksteinbruchstücke bis 6 mm; dunkelbraun; kompakt
96-102	mS, fS2, gS1; dunkelgrau
102-104	T, fS1; hell- und dunkelgrau; sehr plastisch, feiner Auelehm
104-109	mS, fS2; grau
Br. nr. 24, H.ü.NN.: 369,02, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 110 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-50	Teilverlust; Reste von T, mS1, fS1, zahlreiche kleinere und größere Kalksteinbruchstücke
50-58	T, mS1, fS1; einzelne Feinsandlinsen (evt. geschichtet); dunkelbraun; kompakt
58-64	mS, fS2, gS1, T1; dunkelgrau
64-72	T, fS1, mS1, feiner Kalksteinbruch; dunkelbraun; kompakt
72-87	mS, fS1, gS1, U1; dunkelgrau; feucht
87-95	T, fS1, mS1; dunkelbraun; kompakt
95-99	mS, fS1, gS1, U1; dunkelgrau; feucht
99-101	mS, torfarzige humose Matrix
101-104	Übergang zu feinem Auelehm, gemischt mit mS und gS, einzelne Kieskörner bis 3 mm; grau bis dunkelgrau
104-110	T; hell-bis dunkelgrau; sehr plastisch; Auelehm
Br. nr. 24b, H.ü.NN.: 369,02, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 112 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-35	Ah, Verlust
35-62	verdrückt; T, fS1, mS1; braun
62-63	Verlust
63-63,5	mS, fS1; grau
63,5-68	T, fS1, U1; braun
68-69	mS, fS1; grau
69-70,5	T, fS1; braun
70,5-71	mS, fS1; grau
71-74	T, fS1; braun
74-76	feiner Wechsel aus 1-2 mm starken braunen tonigen und grauen sandigen Schichten
76-78	mS, fS1, T2; dunkelgrau
78-89	mS, fS1, gS1; dunkelgrau
89-97	feiner Wechsel aus 1-2 mm starken braunen tonigen und grauen sandigen Schichten

97-101	T, fS1; Fe-Einlagerungen; mittelbraun
101-106	mS, fS1, gS1; grau; teilweise braune Fe-Bänderung
106-109	T, fS1, mS1, U1; rötl.-braun; starke Fe-Ausfällungen
109-112	T; grau bis weißlich-grau; feiner Auelehm, sehr plastisch
Br. nr. 25, H.ü.NN.: 369,54, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 115 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-27	Verlust
27-47	T, U2, fS1, mS1; dunkelbraun; mittelfest
47-74	fS, mS1, T2, U2; nach unten viele Wurzeln u. organ. Reste; grau bis grau-schw.; locker
74-101	vergangenes humoses Material, mS1, fS1, U1; Geruchsentwicklung
101-105	T, fS1; hellgrau; feiner Auelehm, sehr plastisch
105-108	gS, mS2, teilweise Grenze zu Kies; grau
108-110	T, fS1, U1; grau; feiner Auelehm
110-115	Reste von Sand
Br. nr. 26, H.ü.NN.: 369,95, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 107 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-36	Ah, lehmig
36-75	T, U1, fS1; dunkelbraun; weich
75-92	U, T1, fS1; sehr feucht, teils ausgeflossen
92-93	T, U1, fS1; dunkelbraun;
93-96	T, U1, fS1; grau
96-102	T, fS1, mS1, gS1; dunkelbraun; sehr kompakt; unten Fe-Ausfällungen
102-107	mS, fS2, gS1, einzelne Kiesel bis 5 mm; grau
Br. nr. 27, H.ü.NN.: 369,61, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 105 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-25	Ah, Teilverlust
25-65	mS, fS1, gS1, zahlreiche größere Kalksteinbruchstücke bis 10 mm; sehr krümelig
65-76	Verlust
76-90	mS, fS1, gS2; grau
90-96	mS, fS1, U1, T2, einzelne Kalksteinbruchstücke bis 10 mm; dunkelbraun; kompakt
96-100	mS, gS1, fS1; grau
100-105	mS, fS1, gS1; gelblich bis grau
Br. nr. 28, H.ü.NN.: 369,63, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 110 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-42	Ah
42-69	T, mS2, fS1, gS1, zahlreiche gröbere Quarz- und Kieskörner bis 1 cm
69-76	Verlust
76-79	Kalksteinbruch, mS, gS; weiß
79-101	mS, fS1, gS1; grau
101-110	Verlust; an Bohrer Spitze Kalkspuren, evt. von Kalkmörtel; Herkunft/Lage aber unklar
Br. nr. 29, H.ü.NN.: 369,58, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 109 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-41	Ah, Kalksteinbruch
41-48	T, mS2, fS1, U1; rote Einschlüsse Kalksteinbruch oder Keramik; dunkelbraun
48-65	mS, fS1, gS2, einzelne Kieskörner bis 4 mm; grau bis gelblich
65-69	T, mS2, fS1; dunkelbraun
69-83	mS, fS1, gS1, einzelne Kieskörner bis 3 mm; gelblich
83-90	T, mS2, fS1, Kalksteinbruch bis 10 mm; dunkelbraun-schwärzlich

90-93	mS, fs1, gS1; grau
93-109	mS, fs1, gS1, einzelne gröbere Kieskörner; gelb
Br. nr. 30, H.ü.NN.: 369,56, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-37	Ah
37-58	mS, fs1, gS1; graubraun
58-60	mS, fs1, T1, U1; dunkelbraun
60-67	mS, fs1, gS2; gelblich-grau
67-69	mS, fs1, T2, U1; dunkelbraun
69-72	mS, fs1, gS1; gelblich-grau
72-75	mS, fs1, T2, U1; dunkelbraun
75-80	mS, gS1, zahlreiche Kiesel bis 4 mm; geblich
80-85	T, mS2, fs1, U1; dunkelbraun-schwarz; kompakt
85-96	mS, fs1, gS1; oben braun, nach unten gelblich; feucht
96-108	mS, fs3; rötlich-gelb
Br. nr. 31, H.ü.NN.: 369,57, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 106 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-39	Ah, viel Kalksteinbruch
39-54	mS, fs1, gS1; grau
54-60	T, mS2, fs1, einzelne Kalksteinbruchstücke; dunkelbraun; kompakt
60-67	mS, fs1, gS1; gelblich-grau, sehr feucht
67-70	mS, fs1, T2, U1; dunkelbraun
70-73	mS, fs1, gS1; gelblich-grau, feucht
73-75	T, mS2, U1; dunkelbraun
75-79	mS, fs1, gS1, zahlreiche gröbere Kieskörner bis 4 mm
79-84	T, mS2, fs1; kompakt
84-88	mS, fs1, gS1; gröbere Fe-Ausfällungen; grau bis braun
88-100	mS, fs1, gS1; einzelne dünne fs-Schichten mit ca.3 mm Stärke; gelblich-grau
100-106	mS, fs2, gS1; gelb mit leichtem Rotstich
Br. nr. 32, H.ü.NN.: 369,58, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-39	Ah
39-43	mS, fs1, gS1; grau
43-46	mS, fs1, T2, U1; dunkelbraun
46-49	mS, fs1, gS1; gelblich-grau
49-52	mS, fs1, T1, U1; dunkelbraun
52-67	mS, fs1, gS2, einzelne Kieskörner bis 3 mm; gelblich-grau
67-73	mS, fs1, T2; dunkelbraun
73-88	mS, fs1, gS1; gelblich
88-100	T, fs1, mS2; dunkelbraun; kompakt
100-108	mS, fs1, gS1; gelb
Br. nr. 33, H.ü.NN.: 369,62, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-35	Ah
35-44	mS, fs1, T2, U1; dunkelbraun, locker, wie Ah
44-55	mS, fs1, gS1, U1; graubraun
55-65	mS, fs1, gS1; hellgrau
65-66	mS, fs1, T1, U1; dunkelbraun
66-75	mS, fs1, gS1; grau

75-76	mS, fS1, T1, U1; einzelne Kalksteinbruchstücke
76-81	mS, fS1, gS1; hellgrau
81-88	T, mS2, fS1, U1; dunkelbraun; kompakt
88-90	mS, fS1, gS1; dunkelgrau
90-100	mS, fS1, gS1; beige
100-108	mS, fS2; gelblich-braun mit Rotstich
Br. nr. 34, H.ü.NN.: 369,55, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-32	Ah
32-42	mS, fS1, T2, U1; dunkelbraun
42-46	mehrere größere Sandsteinartige Knollen bis 15 mm; im Bruch wie rostiges Fe
46-54	mS, fS2, T1, U1; dunkelbraun
54-70	mS, fS1, gS1; eventuell bei 58 und 61 cm dünne zwischengelagerte Tonschicht; grau-beige
70-72	T, mS2, fS1, U1; dunkelbraun
72-74	mS, fS1; grau
74-75	mS, fS2; beige
75-78	T, mS2, fS1, U1; dunkelbraun
78-80	mS, fS1, gS1, einzelne größere Kieskörner bis 3 mm; gelblich
80-85	T, mS2, fS1; dunkelbraun; einzelne Fe-Knöllchen bis 2 mm
85-90	mS, fS1, gS1; grau
90-108	Verlust
Br. nr. 35, H.ü.NN.: 369,51, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 109cm; Werther	
Proben: Keramikfragment	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-36	Ah
36-45	Verlust, Reste Ah
45-47	mS, fS1, U1; braun-grau; locker; feucht
47-50	T, mS2, fS1, U1; dunkelbraun
50-53	mS, fS1, gS1, U2; braun
53-55	T, mS2, fS1, einzelne größere Kieskörner bis 3 mm; kompakt
55-59	mS, fS1, gS1; grau; locker; feucht
59-64	T, mS2, fS1, gS1; dunkelbraun; kompakt
64-64,5	mS, gS1, einzelne Kieskörner bis 4 mm; beige
64,5-67	T, mS2, fS1, U1, Kalksteinbruch bis 5 mm; dunkelbraun; kompakt; Keramik (Probe; mgl. rauhe frühmittelalterliche Ware, Quarzmagerung; Bruch schwarz, außen hellbraun; eine Originaloberfläche vorhanden)
67-68	große Fe-haltige Knolle, rostigbraun; Kantenlänge 10 mm
68-69	mS, gS1; kleinere Fe-Knollen bis 4 mm; grau
69-72	mS, fS1, gS1; dunkelgrau
72-75	mS, fS1, gS2; grau bis beige
75-79	T, mS2, fS1, U1; dunkelbraun; kompakt; an der UK rötl.-br. Fe-Ausfällungen
79-80	mS, fS1; hellgrau; an der UK Fe-Ausfällungen
80-81	Fe-haltige Knolle mit 7 mm; mS, U1, fS1
81-83	T, mS2, fS1, U1; dunkelbraun
83-86	mS, fS1, U1; dunkelbraun
86-90	mS, fS1, gS1; grau
90-106	mS, fS2; gelblich-grau
106-109	fS, mS2; gelblich-braun mit leichtem Rotstich

Br. nr. 36, H.ü.NN.: 369,51, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-35	Ah
35-38	Rest Ah; mS, fs1, T2; feucht
38-42	mS, fs1, T2, U1; dunkelbraun; kompakt
42-48	mS, fs2, gS1, einzelne Kieskörner bis 5 mm; grau-braun
48-51	mS, fs1, T2, U1, einzelne Kieskörner bis 4 mm; dunkelbraun
51-57	mS, fs2, gS1; grau bis beige
57-58,5	T, fs1, mS2, gS1, U1; einzelne gröbere Kieskörner; dunkelbraun; kompakt
58,5-59	mS, gS2, fs1; gelblich
59-60	T, mS2, fs1, U1; einzelne Kieskörner bis 5 mm; dunkelbraun
60-60,5	mS, fs1, gS1; grau-beige
60,5-62	mS, fs1, gS1, T2, U1; dunkelbraun
62-65	mS, fs1, gS2; gelb
65-69	T, mS2, fs1; dunkelbraun, kompakt; bei 67,5 und 68,5 jeweils etwa 2 mm starke hellgraue ms-Schichten
69-71	mS, fs1, gS1
71-76	T, mS2, fs1; dunkelbraun
76-83	mS, gS2, einzelne Kieskörner bis 7 mm; gelblich-grau
83-103	mS, fs2, gS1; beige bis gelb
103-108	mS, fs1, gS1; gelbbraun mit leichtem Rotstich
Br. nr. 37, H.ü.NN.: 369,49, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-39	Ah
39-45	Verlust
45-51	verdrückt, vermutlich rest Ah; grau
51-55	mS, fs1, gS1; grau; feucht
55-62	mS, gS1, T1, U1, einzelne Kieskörner bis 3 mm
62-63	mS, fs1; hellgrau
63-66	mS, fs2, T1, U1; dunkelbraun
66-80	mS, gS2, fs1; beige bis grau; verm. Bie 73 und 75 cm ca.5 mm starke dunkelbr. Tonschicht
80-91	T, mS2, fs1, gS1; dunkelbraun; kompakt
91-101	mS, fs1, gS1, gröbere Kieskörner bis 6 mm; grau
101-108	Verlust
Br. nr. 38, H.ü.NN.: 369,48, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108 cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-40	Ah
40-54	Verlust
54-63	mS, fs1, T2, U1; dunkelbraun
63-66	mS, fs1, gS1; grau bis beige
66-68	mS, fs1, T2, U1; dunkelbraun
68-72	mS, fs1, gS1; einzelne Kieskörner bis 4 mm; beige
72-76	T, mS2, fs1; dunkelbraun
76-78	mS, fs1, gS1, einzelne Kieskörner bis 5 mm
78-79,5	T, mS1, fs1; dunkelbraun
79,5-80	mS, fs1, gS1; beige
80-80,5	mS, fs1, T1; dunkelbraun
80,5-86	mS, fs1, gS1; beige
86-92	T, mS2, fs1; dunkelbraun-schwärzlich; kompakt
92-108	Verlust

Br. nr. 39, H.ü.NN.: 369,55, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-42	Ah
42-67	Teilverlust; Reste mS, fS1, gS1, U1; einzelne Kieskörner bis 3 mm; graubraun, feucht
67-72	mS, fS1, T1, U1; dunkelbraun bis schwarz; kompakt
72-74	mS, fS1, gS1; graubraun; feucht
74-75,5	mS, fS1, T1, U1, einzelne Kieskörner bis 5 mm; dunkelbraun bis schwarz; kompakt
75,5-89	mS, gS2, einzelne Kieskörner bis 3 mm; graubraun bis beige
89-91,5	mS, fS1, U1; dunkelbraun bis schwarz; kompakt
91,5-92,5	mS, fS1; gelblichbraun
92,5-97	mS, fS1, U1; dunkelbraun bis schwarz; kompakt
97-108	mS, gS2, fS1; hellbraun bis ocker; feucht
Br. nr. 40, H.ü.NN.: 369,53, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
- 34	Ah, Verlust
34-49	Material wie Ah; mS, fS1, T1, U1; dunkelbr-schwarz, kompakt
49-53	mS, fS1, T2, U1; dunkelbraun; feucht
53-57	Verlust
57-60	mS, fS1, gS1; dunkelbraun-grau; sehr feucht
60-63	T, fS1, mS1, gS1; dunkelbraun-schwärzlich; kompakt
63-69	mS, fS1, gS1, U1; graubraun; sehr feucht
69-72	T, mS1, fS1, U1; dunkelbraun; kompakt
72-84	mS, fS1, T1, U1; dunkelbraun; kompakt
84-87	mS, fS1, gS1; Fe-haltige Knollen bis 8 mm; leicht feucht
87-93	mS, fS1, gS2; hellbraun, gelb bis ocker; sehr feucht
93-101	Verlust
101-108	mS, fS1; Reste wohl verdrückter Oberbboden; sehr trocken
Br. nr. 41, H.ü.NN.: 369,30, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-15	Ah
15-20	T, fS1, U1; dunkelbraun; leicht feucht
20-24	T, fS1; hellbraun; plastisch; sehr feucht
24-32	T, fS1, U2; leicht feucht; kompakt, sehr plastisch
32-37	T, fS1, U1; Fe-Einschlüsse; mittelbraun; sehr plastisch; leicht feucht
37-44	mS, fS1, T1, U1; mittel- bis dunkelbraun; sehr feucht
44-47	Verlust
47-55	mS, fS1, gS2; mittel-bis hellbraun; sehr feucht
55-57	mS, fS1, gS1, U1; graubraun; feucht
57-60	mS, fS1, gS2; mittel-bis hellbraun; sehr feucht
60-65	T, fS1; dunkelbraun; kompakt
65-69	mS, fS1, gS2, grobe Kieskörner bis 3 mm; gelblich-ocker; sehr feucht
69-84	mS, fS1, T2, U1; dunkelbraun; kompakt; trocken
84-95	mS, gS2, U1, grobe Kieskörner bis 3 mm; gelblich bis ocker; feucht
95-108	mS, fS1, gS1, U1; rötlichbraun bis ocker; sehr feucht
Br. nr. 41b, H.ü.NN.: 369,30, Datum: 22.3.2010, Br.-verfahren: Pürckhauer, Endteufe: 108cm; Werther	
Teufe (cm)	stratigraphische Beschreibung
-20	Ah
20-28	T, fS1, U2; dunkelbraun
28-34	T; grau, schlierig; sehr plastisch; wie Auelehm
34-50	Verlust

50-60	mS, fS1; grau
60-65	T, fS1; grau-braun, schlierig; sehr plastisch
65-77	mS, fS1, gS1; grau-gelb gebändert
77-87	T, mS1, U1; fe-Einlagerungen; dunkelbraun
87-108	mS, fS1; grau bis gelb

Tab. 16 Bohrprotokolle Burg Greuth (F 36), Prospektion 2010.

Gräberfeld	Altort	Ortsname	Entfernung Gräberfeld-Kirche (m), gerundet in 50m-Schritten	Entfernung Gräberfeld-Bebauungsgrenze 19. Jh. (m); gerundet in 50m-Schritten	frühmittelalterliche Funde aus dem Altort
R 15	R 16	Ederheim	800	100	bislang nein
R 18	R 20	Forheim	150	innerhalb der Bebauung	bislang nein
R 25	R 26	Herkheim	350	200	vermutet
R 34	R 35	Holheim	550	400	bislang nein
R 40	R 41	Kleinsorheim	50	innerhalb der Bebauung	vermutet
R 48	R 50	Mönchsdeggingen	450	350	ja
R 80	R 81	Ziswingen	500	400	bislang nein

Tab. 17 Lageverhältnis von Gräberfeldern, Altorten und Kirchen im Studiengebiet Nördlinger Ries.

Laufende Nummer TAF 44	Name TAF 44 (nach Edition Ermgassen 1996)	Rezenter Altort (nach Weidinger 1991/Ermgassen 2007)
1	Tininga	Deiningen
2	Alarheim	Alerheim
3	Grozelfingen	Grosselfingen
4	Gundelfingen	Gundelfingen (vermutet)
5	Ostheim	Wörnitzostheim (vermutet)
6	Ederheim	Ederheim
7	Reumelingin	(Ober-)Reimlingen
9	Rumringen	(Unter-)Reimlingen
8	Sneite	Ober-/Unterschneidheim (vermutet)
10	Pfalheim	Pfahlheim
11	Trutmuntingen	Trüdingen
12	Otingen	Oettingen
13	Frideruchingen	Frickingen
14	Wihengewewe	bei Lauingen (Wüstung)
15	Heidenheim	Heidenheim
15	Tozingen	Dossingen (vermutet)
16	alteram Sneiten	Schnaitheim
17	Steinheim	Steinheim
18	Muntinesstat	Wüstung bei Gerstetten
19	monasterium Solonis	Solnhofen
20	Mulenheim	Mühlheim
21	Altheim superior	Langenaltheim?
22	Altheim inferior	Langenaltheim? Bislang nicht als Möglichkeit berücksichtigt: Wüstung bei Langenaltheim?
22	Altheim inferior	Niederltheim?
21	Altheim superior	Hohenaltheim?
24	Muntelstat	Mindelstetten (vermutet)
25	Clebehusen	Klebheim bei Erlangen?

Tab. 18 Übersicht der im karolingischen Inventar des Klosters Fulda in Schwaben aufgelisteten Besitzungen.

Laufende Nummer Dronke Tr. Kap. 29	Name Dronke Tr. Kap. 29 (nach Edition Ermgassen 1995)	Rezenter Altort (nach Kudorfer 1970/Ermgas- sen 2007)
1	Altheim Superius	Langenaltheim?
2	Altheim Inferius	Langenaltheim? Bislang nicht als Möglichkeit be- rücksichtigt: Wüstung bei Langenaltheim?
1	Altheim Superius	Hohenaltheim?
2	Altheim Inferius	Niederltheim?
3	Bernohe	Bernau bei Feuchtwangen?
3	Bernohe	Bernau bei Herbrechtingen?
4	Übermutestat	Übermatzhofen
5	Mulenheim	Mühlheim
6	Mundelingen	Mündling
7	Alrheim	Alerheim
8	Chesingen	Kösing
9	Holzkirchen	Holzkirchen
10	Ederheim	Ederheim
11	Clebehusin	Klebheim?
12	Ottingen	Oettingen
13	Hagenowa	Hagenau
14	item Hagenowa	Hagenau (Wüstung)
15	Heitingesfeld	Heidingsfeld
16	Suercelbach	Schwärzelbach
17	Truhentingen	Trüdingen
18	Sebach	Großenseebach
19	Nescelingen	Nennslingen?
19	Nescelingen	Eßlingen bei Solnhofen?
20	Megeresheim	Obermöggersheim

Tab. 19 Übersicht der im hochmittelalterlichen Inventar der Fuldaer Propstei Solnhofen aufgelisteten Besitzungen.

Saale	6. Jh.	7. Jh.	8. Jh.	9. Jh.	10. Jh.	11. Jh.	12. Jh.	13. Jh.	Σ	Mittelwert
Landschaft	2	2	2	3	1	2	3	2	17	
Siedlungsstruktur und -genese	3	2	2	3	1	2	2	1	16	
Sozialstruktur und Kommunikation	3	1	3	2	3	3	3	1	19	
Herrschaft und Verwaltung	3	2	3	2	2	3	3	2	20	
Religion und Kult	3	1	3	2	2	1	3	1	16	
Produktion, Distribution und Konsum	3	1	3	2	2	3	1	3	18	
Σ	17	9	16	14	11	14	15	10	106	13,25

Frankenalb	6. Jh.	7. Jh.	8. Jh.	9. Jh.	10. Jh.	11. Jh.	12. Jh.	13. Jh.	Σ	Mittelwert
Landschaft	2	2	3	3	2	1	2	1	16	
Siedlungsstruktur und -genese	3	1	3	2	3	1	2	1	16	
Sozialstruktur und Kommunikation	2	3	2	2	2	2	3	1	17	
Herrschaft und Verwaltung	3	1	3	2	3	2	3	1	18	
Religion und Kult	3	1	3	1	1	1	3	1	14	
Produktion, Distribution und Konsum	3	2	3	2	3	1	2	2	18	
Σ	16	10	17	12	14	8	15	7	99	12,38

Ries	6. Jh.	7. Jh.	8. Jh.	9. Jh.	10. Jh.	11. Jh.	12. Jh.	13. Jh.	Σ	Mittelwert
Landschaft	2	1	1	1	1	1	2	1	10	
Siedlungsstruktur und -genese	3	1	1	2	1	1	1	1	11	
Sozialstruktur und Kommunikation	2	1	2	3	2	2	3	2	17	
Herrschaft und Verwaltung	3	1	3	2	1	3	3	1	17	
Religion und Kult	3	1	3	1	2	1	3	1	15	
Produktion, Distribution und Konsum	2	1	3	2	1	2	1	3	15	
Σ	15	6	13	11	8	10	13	9	85	10,63
										12,08
										Mittelwert gesamt

Tab. 20 Datenmatrix der semiquantitativen Bewertung des Strukturwandels der drei Studiengebiete: **1** moderater Wandel, **2** deutlicher Wandel, **3** tiefgreifender Wandel.